

# Sächsisches Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Ercheint Werktags nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages.  
Wegungspreis: Unmittelbar oder durch die Postanstalten 5 M. monat. Einzelne Nr. 20 Pf.  
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295, Schriftleitung Nr. 14574.  
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungs-  
zeile 2 M., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 4 M.,  
unter Eingeladit 5 M. — Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen,  
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Synodal-Beilage, Diebstahl-Listen der Verwaltung der Staatsschulden und der Landesfunkturrententant, Jahresbericht und Rechnungsabluß  
der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplantagen auf den Staatsforstrevieren.  
Beauftragt mit der Oberleitung (und pressegesetzlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Doenges in Dresden.

Nr. 188

Sonntag, 14. August

1921

## Die Verhandlungen des Obersten Rates.

### Die Ueberweisung der ober- schlesischen Grenzregelung an den Völkerbundsrat.

Paris, 12. August. Der Oberste Rat hat in seiner heutigen Vormittags-Sitzung folgende Beschlüsse angenommen: Der Oberste Rat hat beschlossen, bevor er über die Grenzregelung zwischen Deutschland und Polen auf Grund des Artikels 88 des Friedensvertrages entscheidet, die Schwierigkeiten, die bei der Festsetzung dieser Grenze entstanden sind, dem Völkerbundsrat zu überweisen. Der Oberste Rat wünscht ein Gutachten über die Grenzlinie zu hören, deren Bestimmung den alliierten und assoziierten Großmächten obliegt. In Anbetracht der Lage in Oberschlesien wird der Völkerbundsrat gebeten, dieses Verlangen als dringend zu betrachten.

In der Frage der Aburteilung der Kriegsverbrechen hat der Oberste Rat alsdann beschlossen, die Zuständigkeiten der verschiedenen beteiligten Länder zu erörtern, daß ihre Beamten, die den Verhandlungen vor dem Reichsgericht in Leipzig beigegeben haben, Vorschläge über die eigenschuldige Haltung machen. Die nächste Sitzung des Obersten Rates ist auf morgen vormittags 1/11 Uhr festgesetzt worden. Auf der Tagesordnung steht die Frage der Sanktionen.

Paris, 12. August. In der Sitzung des Obersten Rates, in der heute vormittags die Ueberweisung der ober-schlesischen Frage an den Völkerbund beschlossen wurde, ist noch nachzutragen, daß Lloyd George zu Beginn der Sitzung, nachdem er diesen Vorschlag eingebracht hatte, die Erklärung abgab, daß die englische Regierung mit dem Vorschlage einverstanden sei. Gestern aber hätten die englischen und italienischen Sachverständigen anerkannt, daß hierin die beste Lösung liegt, dem Streit ein Ende zu machen. Aber es handle sich nicht um eine Meinungsverschiedenheit zwischen England und Frankreich. Die italienischen Sachverständigen und auch der japanische Delegierte seien derselben Ansicht wie die Engländer. Damit sei keine Kritik an der Haltung Frankreichs ausgesprochen. Aber es müsse nachdrücklich betont werden, daß England, indem es sich der französischen Auffassung widersetze, nicht allein dasische. Die Schwierigkeiten in der Frage rührten nicht von dieser selbst her, sondern von der Herabsetzung der öffentlichen Meinung. Der Völkerbund dürfe sich nicht durch die bis jetzt gemachten Vorschläge gebunden fühlen. Er müsse die Frage von neuem in ihrem ganzem Umfange untersuchen, ohne sich um die früheren Verhandlungen zu kümmern. Es sei Voraussetzung, daß die Mächte die vom Völkerbunde getroffene Entscheidung ohne Vorbehalt annehmen. Der Völkerbund werde gebeten, die Prüfung der Frage sofort aufzunehmen. Es werde ihm freilich, ein beliebiges Verfahren zu wählen. Er könne entweder einen internationalen Gerichtshof oder auch einen Ausschuss von Juristen von internationaler Art bilden. Sollte man es für angebracht halten, Truppen ins Abkommungsgebiet zu schicken, so werde England sich in demselben Verhältnis wie die anderen Mächte daran beteiligen. Hierauf erklärte Briand, Frankreich werde die Entscheidung des Völkerbundes ohne Vorbehalt annehmen. Der italienische Ministerpräsident Bonomi führte aus, bei der unüberwindlichen Auffassung solle die Frage an den Völkerbund überwiehen werden. Italien sei nicht gekommen, um sich der französischen oder englischen Ansicht anzuschließen, sondern um genau zu prüfen, auf welcher Seite das Recht liege. Nach sorgfältiger Prüfung sei der italienische Sachverständige der englischen Auffassung beigetreten. Wenn der Völkerbund entschieden habe, sei auch Italien bereit, Verpflichtungen nach Oberschlesien zu schließen. Daraus erklärte der japanische Delegierte, daß die gesamte Industriebezirke Deutschland zuzusprechen seien. Indessen nehme er nicht Anstand, die Angeltigkeit dem Völkerbunde zu überweisen. Schließlich sagte der amerikanische Delegierte, die ober-schlesische Frage sei eine rein europäische. Da diese Frage nun dem Völkerbund überwiehen werde, dem Amerika nicht angehöre, glaube er, legen zu können, daß die Vereinigten Staaten

von Amerika an dem Beschlusse sich nicht beteiligen würden. Darauf schlug Briand vor, Deutschland und Polen durch den Obersten Rat zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu mahnen, bis die Entscheidung gefallen sei. Der Oberste Rat beschloß, daß die internationalen Kommissare sofort nach Duppeln zurückkehren sollen. Lloyd George drückte noch die Ansicht aus, daß die Kommissare sich unbedingt unparteiisch zu verhalten hätten. Daraus trat der Oberste Rat in die Behandlung der Kriegsbeschädigtenfrage ein. Daraus meldet, daß die Botschaft der ober-schlesischen Frage an den Völkerbund auf britischen Wunsch hin erfolgte, der von Japan und Italien unterstützt wurde.

Briand hat als Vorsitzender des Obersten Rates heute abend den geschäftsführenden Präsidenten des Völkerbundesatés Bicomie Jihü von der einstimmig gefassten Entschliessung verständigt. Die Ansicht des Völkerbundsrates über den Verlauf der Grenze zwischen Deutschland und Polen einzuholen. Er hat gleichzeitig dringend, den Völkerbund einzuberufen.

Der Oberste Rat wird seine Arbeiten morgen beenden. In der Vormittags-Sitzung wird er die Frage der nach Oberschlesien zu erstreckenden Verhältnisse regeln, sowie die Frage der Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen. Die in Paris gestrichenen britischen Delegierten werden am Sonntag nach England heimkehren. Lloyd George hat dem Quai d'Orsay um 1/12 Uhr verlassen und ist um 12 Uhr vom Nordbahnhof abgereist.

Der Völkerbundrat setzt sich jetzt aus folgenden Personen zusammen: Dymans-Belgien, da Cunha-Brasilien, Koo-China, Caimones de Leon-Spanien, Danonati-Frankreich als Vertreter von Leon Bourgeois, Fisher-Großbritannien, Defini Baroni-Italien und Bicomie Jihü-Japan. Alle Beschlüsse des Völkerbundsrates bedürfen einstimmiger Annahme.

### Der Völkerbund und die ober- schlesische Frage.

Paris, 12. August. Wie der „Matin“ mitteilt, wird Polen als Mitglied des Völkerbundes bei der Beratung über die ober-schlesische Frage jedenfalls konsultativ zugelassen werden. Auch die Zulassung der deutschen Delegierten wird wahrscheinlich bestimmt werden. Das Blatt sagt, es sei nicht sicher, daß der Völkerbundrat es übernehmen werde, die Grenzlinie selbst festzusetzen, was er bereits in der albanischen Frage verweigert habe. Man erwarte aber von ihm, daß er ein in ethnographischer, geographischer und wirtschaftlicher Beziehung begründetes Gutachten abgeben werde, nach dem sich die ober-schlesische Grenzlinie von selbst ergeben werde. Einen Augenblick sei daran gedacht worden, die Frage den Vereinigten Staaten zum Schiedspruch zu empfehlen. Aber die Haltung Amerikas, das die Einmischung in diese europäische Frage ablehne, habe dazu geführt, daß dieser Plan fallen gelassen wurde.

### Der englische Entwurf einer Grenzlinie in Oberschlesien.

Paris, 12. August. Lloyd George überreichte Briand gestern den Entwurf einer Grenzlinie in Oberschlesien, der auch die Zustimmung der Italiener gefunden hätte. Nach Erkundigungen, die der diplomatische Berichterstatter von Havas hatte einziehen können, dürfte diese Grenzführung Deutschland das ganze Industrie-dreieck zwischen dem Rhein und dem Rottowitz, wozu die Polen Kattowitz, Deutsch-Schmalz, Deutsch-Oggernin und Myslowitz mit den Gruben und Zinkfabriken zählten würden. Diese Grenzführung im Industriegebiet entspräche durchaus der ursprünglichen Linie Perreval-de-Marini, die den Polen die Bezirke Plech und Rybnik zuwies, die allerdings recht angeordnet seien, deren Ausdeutung aber wenig ergiebig sei, während an Deutschland Kattowitz, Myslowitz, Beuthen, Hindenburg und Gleiwitz fallen würden, also die hauptsächlichsten Industriezentren. Die englischen Zugeständnisse dieser

Linie Perreval-de-Marini gegenüber kämen nur im landwirtschaftlichen Teile im Norden des Industriebezirks zum Vorschein, wo die vorgesehene Grenzlinie namentlich Rybnik-Gattentag und Rozenberg an Polen lassen würden.

### Der Bruch der Entente.

Paris, 12. August. „Leuvre“ schreibt: Obwohl Lloyd George Lord Curzon und die führenden Sachverständigen, die beauftragt seien, wenn es noch möglich sei, die ober-schlesische Frage zu lösen, in Paris zurücklasse, könne seine Absicht nicht verfehlen wie ein Bruch der Verhandlungen der Verbündeten zu werden. Das Bruch der Entente bedeutet zu werden. Das Blatt sagt, daß geistige Willenskräfte in Kampanien über die Lage ausgesprochen. Dieser laute: Ich bin zu einem Abkommen bereit, aber Briand weigert sich. Daraus sagte Briand: Ich gehe im Wunsch nach einem Abkommen so weit, wie es mit der öffentlichen Meinung meines Landes und die Sorge um die Sicherheit gestattet. Bei der Rückkehr von Rambouillet stand jedermann unter dem Eindruck, daß der französisch-englische Konflikt unvermeidlich sei. Ein Mitglied der französischen Delegation erklärte einem Redakteur des „Leuvre“, ich erblicke keinen Hoffnungspunkt am Ende des Weges. Heute vormittag nach dem Hotel Griffon begab sich Briand nach dem Hotel Griffon zu hören, um das letzte Wort von Lloyd George zu hören. Von dieser Zusammenkunft werde die letzte Hoffnung auf eine Einigung abhängen. Aber man müsse getrost, daß sie sehr schwach sei.

### Lloyd George gegen die Verschärfung der ober-schlesischen Frage.

London, 13. August. Die „Daily Chronicle“ aus Paris meldet, daß Lloyd George erklärt, daß er sich jeder weiteren Verschärfung der ober-schlesischen Frage widersetzen werde. Er gab Briand deutlich zu erkennen, daß er es ablehne, auch nur ein Jota in dieser Frage nachzugeben. Briand unternahm ergebnislose Versuche, von Lloyd George Zugeständnisse zu erhalten. Lloyd George verteilte seinen Standpunkt nicht. Er betonte darauf, daß den berechtigten Wünschen Deutschlands Genüge getan werden müsse und jede andere Frage dabei zurücktreten habe.

### Erklärung der Havas.

Paris, 13. August. Havas verbreitet folgende Erklärung: Die Vermittlung der Frage der Teilung Oberschlesiens an den Völkerbundrat wurde in französischen Konferenzkreisen gänzlich aufgenommen, die ihre wirkliche Bestätigung darüber zum Ausdruck brachten, daß diese heikle und verwickelte Frage so aus dem Bereiche ihrer Bezugsfälle entfiel. In der Tat fanden sich auch nach vierstündiger Beratung die englische und die französische Auffassung scharf einander gegenüber. Die Lage schien am Donnerstag durchaus über. Da sowohl Italien wie auch Japan sich zum englischen Grenzentscheidungs bekamen, während Frankreich allein seine Gegenwehr aufrecht erhielt, weil eine solche Grenzführung für Polen ein wahrer Dolch auf jede Gerechtigkeit wäre. Trotz aller Gründe, die ihm seine Haltung zur gebieterischen Pflicht machten, konnte Frankreich sich doch nicht dem Vorwurfe aussetzen, nur durch seine Hartnäckigkeit das Werk des Obersten Rates zum Scheitern gebracht zu haben. Briand war über Überzeugung, man müsse aus der Sachlage herauskommen, in die der Oberste Rat sich verfahren hatte, um zu vermeiden, daß Frankreich ganz allein dasische. Daraus erklärte er sich mit dem Schiedspruch des Völkerbundsrates einverstanden. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung bis zur Entscheidung und sojann zur Durchführung der Entscheidung selbst werden Frankreich, England und Italien Verpflichtungen entsenden, dabei auf den Standpunkt zurückzuföhren, den die französische Diplomatie bereits vor dem Zusammentritt des Obersten Rates vertreten hatte, mit anderen Worten, Inmarschierung neuer Truppen nach vor der Lösung. Um die ganze Lösung nochmals zusammenzuföhren, kann gesagt werden, daß das vom Obersten Rate angenommene Verfahren zu einer Entscheidung führen wird, die durchaus unparteiisch ist und von keiner Seite angefochten werden kann.

## Gebt für das Ober- schlesierhilfswerk!

### Der Außenhandel Deutschlands im Jahre 1920.

Nachdem nunmehr das Dezemberheft der „Monatlichen Rundschau“ über den auswärtigen Handel Deutschlands erschienen ist, ergibt sich an der Hand des dort veröffentlichten Jahresabsluß-Materials ein Überblick über die Entwicklung des deutschen Handels im Verlauf des Jahres 1920. Die Einfuhr schließt mit 188,3 Mill. ab, die Ausfuhr mit 198 Mill. ab. Der Wert ist nur für die Ausfuhr mit 69 Milliarden M. angegeben, für die Einfuhr fehlt er noch immer und wird erst mit Januar 1921 zur Berechnung kommen.

An der Spitze der Einfuhr stehen mineralische und fossile Rohstoffe und Mineralien mit 111 Mill. ab, denen eine Ausfuhr von 118 Mill. ab gegenübersteht; während aber in der Einfuhr auf Erze 71 Mill. ab entfallen, nimmt in der Ausfuhr die Kohle mit 87 Mill. ab den ersten Platz ein, erbringt aber nur 4,1 Milliarden Mark an Wert. Nicht weniger als 65 Mill. ab wurden an Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, an Nahrungs- und Genussmitteln in Deutschland eingeführt, denen eine Ausfuhr von 14 Mill. ab gegenübersteht, die mit 3,8 Milliarden Mark bemerkt ist. Dieser Betrag mag sehr hoch erscheinen — zumal angesichts der Knappheit an Nahrungsmitteln, mit der Deutschland noch immer zu rechnen hat —, doch zunächst entfallen von diesen 3 Milliarden Mark 1,2 auf Erzeugnisse der Forstwirtschaft (also vorwiegend Holz), dann sind darin die Kolonialerzeugnisse enthalten, die an andere Binnenstaaten verkauft werden (darunter allein Kaffee und Kakao im Werte von 855 Mill. M.) und schließlich die vielen Exoten, mit denen Deutschland eine große Anzahl von Ländern versieht; auch entfallen auf Hopfen 413 Mill. M.

An unedlen Metallen und Waren daraus wurden 5,2 Mill. ab eingeführt, 18,4 Mill. ab ausgeführt, die in der Handelsbilanz mit einem Werte von 16,7 Milliarden M. erscheinen. An der Spitze stehen Eisen und Eisenlegierungen sowohl der Masse als dem Werte nach, der 13,4 Milliarden M. übersteigt. Des weiteren interessieren noch die Erzeugnisse der chemischen Industrie; 2,6 Mill. ab wurden von ihnen eingeführt, dagegen 26,3 Mill. M. ausgeführt, deren Wert auf nahezu 9 Milliarden bemessen wird.

In ersterer Reihe steht die Maschinen-industrie sich an, ihren früheren Platz auf dem Weltmarkt wieder einzunehmen, da sie für 11,2 Milliarden M. Waren ins Ausland abgab. Hiervon entfallen 5,7 Milliarden auf Maschinen, 2,4 auf elektrische Erzeugnisse und 3 Milliarden auf Fahrzeuge. Unter den Abnehmern sind die meisten europäischen Staaten vertreten, ferner in hervorragendem Umfange Südamerika und daneben auch die Vereinigten Staaten von Amerika und Südostasien. Da gerade in jenen letztgenannten Ländern die deutsche Arbeit mit starker Konkurrenz der Segner zu rechnen hat, ist es von Wichtigkeit, festzustellen, welche Arten von Maschinen aus Deutschland bezogen wurden. Hier ist nun Südamerika Abnehmer für fast alle Arten, während Südostasien Lokomotiven, Lokomobilen, Dampf- und Kraftmaschinen und einzelne Teile von Maschinen benötigt, die Vereinigten Staaten von Amerika Maschinen und Garbmaschinen. An elektrischen Erzeugnissen gingen nach Südamerika ab: Dynamos, Metallmaschinen und Metall-drahtlampen sowie elektrische Heizvorrichtungen; Südostasien dagegen hat Verwendung für Telegraphenwerke, Fernsprecher, kurz an Apparaten für Telegraphie und Telephonie. Deutsche Rotoren sind nicht nur in Süd- und Mittelamerika willkommen, sondern auch in den Vereinigten Staaten, trotzdem gerade diese ganz Europa mit derartigen Fahrzeugen zu versorgen sich zum Ziel setzen wollten. Auch in Südostasien wurden für nahezu 10 Mill. M. Rotoren u. a. abgeföhrt.

Auf diesen Erfolg kann die deutsche Industrie stolz sein.

Auch in der chemischen Industrie wollten sich bekanntlich die ehemaligen Feinde selbständig machen und haben zu dem Zweck Einfuhrverbote, Prohibitivzölle und Lizenzen zu Hilfe genommen, um die deutsche Einfuhr auszuschießen.

Von den anderen Industrien, auf denen Deutschlands Ausfuhr beruht, seien noch genannt die Textilindustrie in weitem Umfange, die für 8,4 Milliarden M. Waren im Jahre 1920 ausfuhrte, dann die Leder- und Kärtschnwareindustrie mit ungefähr 2,5 Milliarden M., Papier, Pappe und hieraus gefertigte Waren mit über 3 Milliarden M., Feuerwaffen, Uhren und Spielzeug mit 2,5 Milliarden M. und endlich noch die Glaswarenindustrie, Tonwarenindustrie und die Waren aus Schmelzblei mit ebenfalls je einer Milliarde Mark auf der Ausfuhrliste.

Dem Werte nach erreichte die deutsche Ausfuhr im Jahre 1920 die Summe von 69 524 476 999 M., für das erste Friedensjahr gewiß eine sehr stattliche Leistung, auch wenn man den gesunkenen Markwert in Rechnung stellt. Der Menge nach ist dagegen die Ausfuhr noch beträchtlich hinter derjenigen von 1913 zurückgeblieben, was freilich nicht wundernehmen kann.

Die obererschlesischen Polen für Verständigung?

Kattowitz, 12. August. Wahrgedende Vertreter der deutschen und polnischen Parteien haben auf Einladung der letzteren am Freitag in einer eingehenden Besprechung die Möglichkeit erwogen, auf das obererschlesische Volk einzuwirken, um die tiefbedauerlichen Auswüchse der letzten Zeit zu beseitigen und insbesondere eine Verständigung des Volkes im Hinblick auf die bevorstehende Entscheidung zu erreichen.

Die Berliner Blätter und die obererschlesische Frage.

Berlin, 13. August. In der Beurteilung des Beschlusses des Obersten Rates, die obererschlesische Frage an den Völkerbund zu überweisen, sind sämtliche Blätter in einem Punkte einig, nämlich daß die neue Verzögerung aufs schmerzlichste nicht nur die Interessen der obererschlesischen Bevölkerung schädige, sondern auch neue Beunruhigung in die weltpolitische Lage hineintrage.

Entschieden abgelehnt. Die Frage, welche Ausichten der neue Völkerbund Deutschland bietet, wird von den Blättern verschieden beantwortet. Das „Berliner Tageblatt“ glaubt sagen zu dürfen, daß besonders in der Frage der Grenzfestsetzung die Lage Deutschlands sich durch die Überweisung vor das Forum des Völkerbundes nicht verschlechtert habe. Sie habe sich auch insofern nicht verschlechtert, als durch die eingetretene Wendung ein Bruch der Entente zwischen England und Frankreich vermieden worden sei.

Gegen die Seucheneinschleppung.

Berlin, 12. August. Wie unser Berliner Vertreter erfährt, werden seitens der Regierung augenblicklich notwendige Maßnahmen getroffen, um eine Einschleppung der in Rußland grassierenden Seuche nach Deutschland zu verhindern. Alle russischen Einwanderer werden sich einer Quarantäne zu unterziehen haben.

Besprechungen beim Reichskanzler.

Berlin, 12. August. Beim Reichskanzler fand heute eine Aussprache über die politische Lage in Gegenwart des Reichstagspräsidenten Loh und des Abg. Müller-Frankau statt. Der Reichskanzler legte Ausgangspunkt, Richtung und Ziel seiner Politik dar.

Die Getreidemenge für 1921/22.

Berlin, 12. August. Das Verhältnis für die Notwendigkeit, die für das Wirtschaftsjahr 1921/22 aufgelegte Getreidemenge nach besten Kräften zu erfüllen, gewinnt in der Landwirtschaft, dank dem Wirklichkeitsprinzip eines großen Teils der Landwirte und der einmütigen Entschiedenheit der landwirtschaftlichen Spitzenorganisationen, sich nach Entschluß des Gesetzes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide auf den Boden des Gesetzes zu stellen und auf baldige Erfüllung der Umlagepflicht hinzuwirken, immer mehr Verbreitung.

betont werden, wie sehr es gerade im Interesse der Landwirte selbst liegt, ihre Umlage so schnell als möglich zu erfüllen, da sie dann über den Rest des Wirtschaftsjahres in der Verfügung über den übrigen Teil ihrer Ernte völlig frei werden. Nach dem Gesetz über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 21. Juni fallen mit der Erfüllung der Umlage für den Landwirt mit Ausnahme des Verfügensverbots für Brotgetreide alle Beschränkungen in seiner Wirtschaftsführung für Getreide fort.

Die Forderungen der Beamten.

Berlin, 13. August. In der Verhandlung der Spitzenorganisationen des deutschen Beamtenbundes, des allgemeinen Gewerkschaftsbundes, des deutschen Gewerkschaftsbundes und des Gewerkschaftsrates, die am Freitag stattfand, vertrat der deutsche Beamtenbund als Fortsetzung für die notwendig gewordenen Erhöhungen des Einkommens der Beamten, daß allen Beamten, auch den Diakonen in allen Beförderungsgruppen und Ortsklassen ein gleicher Betrag zu den bisherigen Bezügen gewährt wird, der für die Mi- und Reupensionäre penfionsberechtigt sein soll.

Die Aussperrung in der Braunschweiger Metallindustrie.

Braunschweig, 12. August. Der Konflikt in der Braunschweiger Metallindustrie ist beigelegt. Die Arbeiter haben den gestrigen bei den Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zustande gekommenen erweiterten Vergleichsvorschlag angenommen.

Verbot der „Münchener Morgenpost“.

München, 12. August. Das Organ der unabhängigen Partei, die „Münchener Morgenpost“, ist auf unbestimmte Zeit verboten worden. Der Polizeipräsident Böhmert sah in Begründung des Verbotes aus, daß die „Münchener Morgenpost“ nur ein Organ für das im Anschluß an die Ermordung des Abgeordneten Garzig verbundene unabhängige Organ „Der Kampf“ sei.

Eine neue Anleihe in der Tschechoslowakei.

Wien, 12. August. Nach einer Prager Meldung bewilligte das tschecho-slowakische Abgeordnetenhaus eine neue Anleihe von 2200 Mill. Kronen. Die Regierung wird ermächtigt, diese Bankanleihe auf Rechnung einer Anleihe 600 Mill. Kronen zu erheben, was den Druck des letzten Betrages neuer Banknoten bedeutet, die aber nach Ablauf eines halben Jahres wieder eingezogen werden sollen.

Ungarn und die amerikanische Friedensresolution.

Budapest, 12. August. In der Nationalversammlung brachte der Minister des Äußeren Banffy den Antrag ein, die amerikanische Friedensresolution, soweit sie sich auf Ungarn bezieht, als Ganzes ohne jeden Vorbehalt anzunehmen, und die Regierung zu ermächtigen, beschleunigt eine Sonderdelegation zwischen Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika zu entsenden in Verhandlungen einzutreten.

Die Konferenz der Finanzminister der Verbandsstaaten.

Paris, 12. August. „Echo de Paris“ teilt mit, daß die Verhandlungen der Finanzminister der Verbandsstaaten keinen glücklichen Verlauf genommen hätten, da aber die verhandelten Gegenstände im wesentlichen zustande gekommen seien.

Die Konferenz der Finanzminister der Verbandsstaaten.

Paris, 13. August. Der Ministerrat der interalliierten Finanzkonferenz trat gestern vormittag wieder zusammen, um die Frage der Abrechnung für den 8. Mai und der Rückzahlung der Besatzungskosten sowie die Frage der begünstigten Prioritäten und die Regelung der begünstigten Kriegsschäden zu besprechen.

Aus dem englischen Unterhause.

London, 12. August. Im Unterhause wurde das Gesetz zum Schutze der Schlüssellindurien mit 176 gegen 54 Stimmen angenommen. Der Sprecher entschied, daß das Gesetz im wesentlichen ein Finanzgesetz sei, zu dessen Abänderung das Oberhaus nicht befugt sei.

Hast Du Augengläser nötig, gehe zu Gebrüder Roettig Dresden-O. Pragerstr. 23

Wissenschaft und Kunst.

Dresden, 13. August. Der tragische Mark Twain. Der Humor führt nach dem bekannten Wort eine Krone im Wappen, und wirklich ist alles echte Dichten aus dem Umrund tiefer Trauer erwachsen. Die weltberühmte Gelehrtheit des Don Quixote erblickte aus den sechshundertjährigen Gefängnismauern, in denen sein Schöpfer schmachtete; Molieres verzweifelte Seelenqual entlud sich in tolleren Epöphen, und die gütig-lächelnde Komik Ferdinand Raimunds entfaltete sich am Bande des Wahnsinns.

umgab, und vor uns steht der wahre Mark Twain, der tragische Dichter und Trübsner. Erst jetzt wird aus seinem Nachlaß im Insel-Verlag in vorzüglichster Übersetzung ein Werk veröffentlicht, das er selbst sorgsam geheimhielt und nur seinen nächsten Freunden mitgeteilt hat. Diese Phantasie, die den Titel „Der geheimnisvolle Fremde“ führt, erregte in der Heimat des Dichters, wo man sich auch noch nach seinem Tode einen tolleren Epöphen von dem „Meisterclown“ versprach, große Enttäuschung, für uns aber ist dieses melancholische Bekenntnis eines enttäuschten Idealisten, das in der vollständigen Veragung aller idealen Werte, alles Eines und Zweies im Leben gipfelt, ein ergreifendes Bekenntnis, bezugsnehmend für die tiefe Verzweiflung, welche die Menschheit einer materialistischen Zeit ergriffen hatte, und die jetzt nach der Katastrophe des Krieges allenthalben hervortritt.

scheint als eine Fäufung graufiger und zielloser Dinge, als „eine gewaltige Prozedur, eine endlose Prozedur, in der Rasende kämpfen in Strömen Blutes sich wälzen, erstickt vom Rauch der Schlächtern, durch den die Fahnen schimmerten und die roten Blitze der Kanonen flammten. Und immer hörten wir den Donner der Kanonen und das Geschrei der Sterbenden.“ Die Schauder des Krieges sind hier erbarmungslos dargestellt, lange bevor die Welt sie an eigenen Leide erlebte. Und schließlich bleibt nur die suchthafte Erkenntnis, daß es kein Jenseits gibt und eigentlich auch kein Diesseits, daß alles ein Traum ist. „Gott, Mensch, die Welt, die Sonne, der Mond, das Gewicht der Sterne — alles ein Traum“, verkündet Satian dem Knaben. Mark Twain wollte in diesem Buche sein letztes Bekenntnis geben, wie er an seinen Freund William Dean Howells schrieb, „ein Buch, das auf keines Menschen Gefühle, Vorurteile, Meinungen, Glauben, Hoffnungen Rücksicht nehmen sollte, ein Buch, das sagt, was ich zu sagen habe, aus meinem inneren Herzen heraus, in der einfachsten Sprache und ohne Schranken irgendwelcher Art.“

das aus dem Märchenhaft von Bayreuth in jahrelangen Arbeiten herausgearbeitete Skizzen eines Placobs, eines großen Reptils. Prof. Carl Feld-Göttingen berichtete über die Formänderung bei fossilen Weibellen: Auf Grund des Studiums der Ammoniten und Belemniten erklärte er, daß sich die Zahl der bisherigen Ammonitenarten um 80 bis 90 Proz. vermindert. Endlich berichtete Prof. Wepfer-Freiburg über eine Ausfuhr von Mastodonsäuren im oberen Permium des Koppels im sächsischen Boden. Zum Ort der nächstjährigen Tagung wurde Tübingen bestimmt. Der Deutsche Medizinalbeamtenverein veranfaßt gemeinsam mit dem preussischen und bayerischen Medizinalbeamten-Verein am 10. und 11. September in Rürnberg eine Tagung. Berichte über die Entwässerung von Straßengebüden geben Prof. Dr. Schulze und Prof. Dr. Lohse. Über die Bekämpfung der staatsärztlichen Prüfung sprechen Prof. Dr. Abel-Jena und Straßmann-Berlin. Außerdem berichtet Prof. Dr. Rimpau-München über die Seuchenbekämpfung und Medizinalrat Dr. Banti-Gall über die Zukunft der öffentlichen Gesundheitspflege. Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, veranstaltet vom 5. bis 10. September 1921 eine Pädagogische Herbstwoche in Köln. Theorie und Praxis der Arbeitsschule. Die Vorträge, an die sich nicht eine Ansprache anschließen soll, finden statt in der Universität, Agrippina-Ufer. Für die freien Nachmittage sind Besprechungen mit anschließender Besprechung aus dem Bereiche des Arbeitsunterrichts vorgesehen. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an das sächsische Schulamt, RSN, Agrippastr. 10. Im Auftrag der Deutschen wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung hat der Reichsforschungsminister Prof. Dr. G. Sauerbrey die Gewerkschaften des Meereswassers auf einer Fahrt bis in das innerste Ätna- und die nördliche Nordsee entsandt.

bayer Gesandtschaft, sobald der König seine Zustimmung erteilt habe.

Die russische Hungernot.

London, 12. August. Lord Cranford erklärte gestern im Oberhaus über die russische Hungernot: Rußland befindet sich augenblicklich in äußerster Gefahr. Der heftigste offizielle Vertreter in Moskau sei angewiesen worden, einen ausführlichen Bericht zu erstatten. Man glaubt, daß in den Hungergebieten eine schwere Cholera-epidemie ausgebrochen sei.

Auswanderung

Kameruner Eingeborener.

Berlin, 12. August. Wie die „Kreuzzeitung“ von zuverlässiger Seite erfährt, war vor einiger Zeit eine Abordnung von Kameruner Eingeborenen in Berlin, um sich zu erkundigen, ob die Abfertigung Kameruns endgültig sei. Auf die Erklärung der Reichsregierung, daß dies allerdings der Fall sei, erklärten die Kameruner, sie würden alle nach dem spanischen Poni-Gebiete auswandern, da sie mit den Franzosen nichts zu tun haben wollten.

Örtliche Angelegenheiten.

Dresden, 13. August.

Infolge des gestrigen Gewitters machte sich bei dem hiesigen Fernsprechnetz in der Zeit von 7,30 bis 8,45 die Einstellung des gesamten Fernsprechnetzes erforderlich.

Die endlich eingetretenen ausgedehnten Niederschläge im gesamten Stromgebiet der Elbe haben erfreulicherweise innerhalb weniger Tage eine stützende Zunahme des Elbwasserstandes in einem Umfange herbeigeführt, daß die Weichsel- und die Saale ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Die zahlreichen im verschiedenen Unterbezirken aufgehaltene Radung und die Schleppschiffe werden daher die unterbrochenen Fahrten unverzüglich fortsetzen, um so die aufgehaltenen Güter ihren Bestimmungsorten zuzuführen.

Am 3. und 4. September d. J. veranstaltet der Stenographenverein „Gobelsberger“ zu Dresden-Friedrichstadt in den Räumen des Vereinshauses, Zingendorferstraße, ein weiteres Preiswettbewerb für Stenotypisten, an dem Teilnehmer aus dem gesamten Deutschen Reich und den angrenzenden Ländern zugelassen sind.

15 Minuten. 2. Klasse: Übertragung eines selbst aufgenommenen Stenogramms auf der Schreibmaschine. 3. Klasse: Selbständige Beantwortung eines Geschäftsbriefes. 4. Klasse: Ein-Minuten-Weitschreiben nach vorgelegtem Text. 5. Klasse: Zehn-Minuten-Weitschreiben nach vorgelegtem Text. Als Geldpreise sind ausgesetzt: 1 Hauptpreis von 1500 M., 6 Ehrenpreise von je 500 M., 24 erste Preise von je 300 M., 30 zweite Preise von je 200 M. Den Preisempfangern wird die Fahrt dritter Klasse hin und zurück vergütet. Die Leitung des Preiswettbewerbs untersteht einem Arbeitsausschuß von 18 Personen, dessen Vorsitzender Hr. Prof. Dr. Fuchs, Direktor des Stenographischen Landesamtes in Dresden, ist. Die Preisverteilung findet bereits am Sonntag, den 4. September, abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Zingendorferstraße, statt.

Im Ausstellungspalast wurde das gestrige Abendkonzert des längst ersehnten Regens halber im Saale abgehalten. Bald waren alle verfügbaren Plätze besetzt, sogar auf den Emporen, in den Seitensälen und in der Kund-Veranda, die ja einen besonders angenehmen Aufenthalt gewährt. Musikdirektor Feiereis hatte wiederum eine wirkungsvolle Vortragsordnung ausgearbeitet, deren trefflichere Wiedergabe durch die 50 Künstler des Philharmonischen Orchesters das Publikum zu lebhaften Beifallsbekundungen veranlaßte. Es seien besonders genannt die Lieder: „Die Nacht in Samsa“ (Grotz) und „Eine Nacht in Venedig“ (Johann Strauß) sowie der „Wagazzo“-Prolog. Seltene Mitwirkung bot ein Doppelquartett des Opernchores der Sächsischen Staatsoper. In sein abgetöntem und hinsichtlich der Textbehandlung musterhaftem Vortrag kam eine fassliche Reihe von vierstimmigen, ehl deutschen Liedern zu Gehör, die alle mit Recht kläglichem Beifall fanden. Klänge einerseits und ein zartes Piano andererseits waren die bezeichnenden Tugenden dieser Gesangskünstler. Das Beste brachten sie mit der Zugabe an Schlüsse, dem Jägerchor aus „Benedictus“.

Zur Belohnung der Kriegswunden in Dresden und Umgebung findet Sonnabend, den 3. September, 7 1/2 Uhr im „Parkhotel“ bei der Hirsch ein großes Wohltätigkeitsfest statt. Ausger dem Philharmonischen Orchester haben bedeutende Dresdner Bühnenkünstler und Künstlerinnen bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Festball, Kabarett und Tombola vervollständigen das Programm. Alles Nähere durch spätere Anzeigen und Anschläge.

Im Ausstellungspalast finden morgen, Sonntag, nachmittags 4 und abends 7 1/2 Uhr Feiereis-Konzerte des Philharmonischen Orchesters statt. — Freitag 7 1/2 Uhr: Extrakonzert des Philharmonischen Orchesters (60 Künstler). Dirigent: Musikdirektor Max

Feiereis. Mitwirkung: die Preisch-Duett-Bereinigung unter Leitung von Prof. Karl Preysch. — Am 20. und 21. August (Sonnabend und Sonntag) drei Johann Strauß-Konzerte. Es dirigiert der vormalige Hofkapellmeister Johann Strauß aus Wien. Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte im Saale statt. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß die Konzerte des Philharmonischen Orchesters bei jedem Wetter täglich 7 1/2 Uhr abends stattfinden. Im Victoria-Theater findet morgen, Sonntag, wiederum ein Abendkonzert statt. Anfang 7 1/2 Uhr. Das heutige Programm ergibt allabendlich den denkbar größten Erfolg.

Sächsische Angelegenheiten.

Offene Stellen für Lehrer.

Die Lehrstelle zu Schwanau. Coll.: Oberte Schulbehörde. Bezüge nach Ortst. K., nebenamtlich vom Reichsdienst 900 M. Amtswohnung. Geh. bis zum 1. Sept. an den Bezirksamtsrat für Blauen I, Krausenstr. 6; — eine händ. Lehrstelle an der schiff. Volksschule zu Horn. Ortst. Klasse K. Wohnung vorh. Bem. bis 15. Sept. an den Bezirksamtsrat in Kamenz.

Die Cholera-gefahr

(N.) Ist genug im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich bei unseren östlichen Nachbarn in Rußland die Cholera gezeigt, und es war eine Maßnahme großer Vorsicht und Vorbeugung, wenn dann von Seiten der Reichsregierung jedesmal der warnende Ruf „Cholera-gefahr“ an die einzelnen Bundesstaaten erging. Diese prüften dann ihr Vorgehen zum Kampfe gegen die Seuche, das wir den Arbeiten Robert Kochs und seiner Schüler verdanken. Und daß dieses ausgezeichnete Vorgehen auch in Rußland, das es trotz wiederholter Einschleppung der Seuche gelang, sie meist schon im Keime zu ersticken und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. So haben wir in Sachsen nur vereinzelte Fälle von Cholera-erkrankung in den Jahren 1892 und 1910 unter der Jubelbevölkerung gehabt und während des Krieges nur zwei Fälle bei aus Rußland kommenden Soldaten, während z. B. im Jahre 1866 allein 6736 Personen in Sachsen an Cholera verstarben.

Jetzt erübt von neuem der Ruf „Cholera-gefahr“. Er ist diesmal etwas ernster zu nehmen, da die Seuche in Rußland bei dem dort herrschenden Chaos einen großen Umfang angenommen zu haben scheint, und da unter den unglücklichen Folgen des Krieges auch der Seuchenschutz an unserer Ostgrenze nicht mehr ganz die Sicherheit bietet wie früher. Dennoch dürfen wir hoffen, der Seuche, wenn sie in Deutschland eingeschleppt werden sollte, wie in früheren Jahren Herr zu werden.

Die Abwehrmaßnahmen gegen die Cholera sind bei uns eingetragene festgelegt durch das Reichsgesetz, betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 und durch die Anweisung des Bundesrats zur Bekämpfung der Cholera vom 28. Januar 1904, welche letztere entsprechend dem Fortschritt der Wissenschaft wiederholt eine Umarbeitung erfahren hat; die neuesten Textblätter stammen aus den Jahren 1916 und 1920. Sie enthält als Anlagen: „Anschläge an praktische Ärzte wegen Mitwirkung an den Maßnahmen gegen die Verbreitung der Cholera“, eine „Bemeinverständliche Belehrung über die Cholera-Verhalten“, eine „Anweisung zur Entnahme und Verbringung choleraverdächtiger Untersuchungsobjekte“, eine „Anleitung für die bakteriologische

Bekämpfung der Cholera“, eine „Desinfektionsanweisung bei Cholera“, „Grundzüge für die gesundheitliche Überwachung des Rinnenschiffab- und Flößereiverkehrs“, eine Anweisung „Wie schützt sich der Schiffer vor der Cholera“, sowie „Grundzüge für Maßnahmen im Eisenbahnverkehr beim Ausbruch der Cholera“.

Mit diesen Vorschriften, die zu beziehen sind durch den Verlag Julius Springer, Berlin, Einzelhefte, haben wir uns aufs neue vertraut zu machen, wie haben zu prüfen, ob die im Gesetz geforderten Vorbeugungsmaßnahmen getroffen sind, und wir haben — das gilt vor allem für die Ärzte — daran zu denken, daß die Möglichkeit der Einschleppung der Cholera gegeben ist, um gleich die ersten Fälle, die etwa eingeschleppt werden sollten, abzufangen und unschädlich zu machen. Im übrigen können wir der weiteren Entwidlung der Dinge im Vertrauen auf unsere Abwehrmaßnahmen mit Ruhe entgegensehen.

Der Bund Sächsischer Staatsbeamten zu den Ausführungen des Ministers Lipinski.

Der Bund Sächsischer Staatsbeamten erhebt und um Veröffentlichung der nachfolgenden Erklärung:

Die erneuten Auslassungen des Hrn. Ministers Lipinski in der Tagespresse während des Bund Sächsischer Staatsbeamten (D. S. S.), sehr wider seinen Willen, denselben Weg zu betreten, um die irrigen Auffassungen des Hrn. Ministers zu widerlegen. Hr. Minister Lipinski stellt drei Behauptungen über das Vergehen des D. S. S. anlässlich der Ernennung des Amtshauptmanns Ryfel auf:

1. sei das Verhalten des D. S. S. durchaus nicht gewerkschaftlich, obgleich der Bund damit sein Verhalten zu bekenne;
  2. habe der D. S. S. eine Art unerantwortlicher Nebenregierung zu werden;
  3. habe der D. S. S. zu Unrecht behauptet, in dieser Angelegenheit einen ihm aufgebundenen Kampf zu führen.
- Zu 1. sei zunächst Punkt 3 der Bundesatzung angeführt: „Der Bund hat den Zweck, die beamtenspezifischen, wirtschaftlichen und beruflichen Angelegenheiten seiner Angehörigen zu vertreten und zu fördern.“ Wenn der D. S. S. in dem angeseheneren Vergehen des Hrn. Amtshauptmanns v. Ryfel eine Schädigung der Interessen eines seiner Mitglieder erblickt, so hat er nicht nur das Recht, sondern die erste Pflicht, dem Geschädigten mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln beizustehen. Es ist dabei völlig gleichgültig, ob der tragende Beamte sich in angeblich leitender oder in untergeordneter Stellung befindet; er hat Anspruch auf den Schutz seiner Gewerkschaft. Ob sich die Aufstellung mit der der freien Gewerkschaften deckt, ist

(Gingefandt.)

Tube 3,00 Mk. Glycerin Zahnkrem Marke Topas Wessse Zähne Paul Schwarzlose Dresden-A. Schloßstr. 13

312

Die 14tägige Fahrt, die unter Leitung Prof. Schotts von der Deutschen Seewarte in Hamburg erfolgte, hat wertvolles Material gebracht; die Untersuchungen konnten dank dem Entgegenkommen der norwegischen Regierung bis in die nördlichen Hoheitsgewässer hinein fortgesetzt werden. — Der erste Weltkongress der Wellprache „Jaso“ (Wissenschaftlich präpariertes Esperanto) wurde in Wien eröffnet. Es sind 200 Vertreter aus fast allen Ländern Europas anwesend. Zum Präsidenten wurde Schneederberger-Süßingen gewählt, der dem zweiten Esperantokongress im Jahre 1906 präsiert hatte. Neben ihm sitzen Fern-Dehau, Åhlberg-Stochholm, de Suesnel-Paris und Bogter-London im Präsidium. „Jaso“ beginnt jetzt nach erfolgreicher Reorganisation seine durch den Krieg unterbrochene Arbeit aufs neue.

Auf dem vom 25. August bis 2. September in Kopenhagen stattfindenden Kongress für psychische Forschung wird am ersten Verhandlungstage französisch, am zweiten englisch und am dritten deutsch gesprochen werden. Von deutscher Seite werden kommen Dr. Schrönd v. Hoving-Wandern und Ing. Fritz Stränawa in Berlin, die am dritten Verhandlungstage sprechen werden. Am gleichen Tage werden Prof. Viktor Kikula-Frog, Prof. Dr. Schneider-Riga und Dozent Sidney Kemp-Upfalä Vorträge halten.

In Berlin ist der Rabbiner Dr. Hochfeld gestorben. Er wurde im Jahre 1871 geboren und hat an der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin studiert. Hier bestand er auch 1896 seine Prüfung. Er war dann Rabbiner in Frankfurt a. O., Düsseldorf und Berlin. Vom Wintersemester 1908/09 ab lehrte er an der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums Methodik des jüdischen Religionsunterrichts. Er war ein ausgezeichneter Pädagoge, von seiner Begabung zeugt ein Band Kinderpredigten und ein Band Kriegspredigten. Als Rabbiner hand er auf der liberalen Seite und förderte die Weiterentwicklung der jüdischen Religion in ihren Lebensformen zu einem Zu-

sammenhang mit dem modernen Kulturlieben. Er hat umfangreiche Vorarbeiten für ein Werk über die Methodik des jüdischen Religionsunterrichts hinterlassen.

In Petersburg ist der Zoologe Prof. N. N. Chodolow, ein Vertreter von internationaler Ruf, gestorben. Außer einem auch im Auslande verbreiteten Lehrbuche der Zoologie für Weibiger verbondt ihm die russische Literatur eine vorzügliche Übersetzung von Goethes „Faust“ sowie von Werken Byron, Schellings und anderer englischer Dichter.

Literatur. Hans Fritz v. Zwickl Tragödie „Johann von Berch“ ist vom Friedrichstheater in Dessau, Heinrich Schmitts Schauspiel „Der Titan“ vom Landesstheater in Schwerin, Hans Fischers „Jäger“ von den Vereinigten Theatern Dresden durch Vermittlung des Reiches Deutscher G. O., Berlin W 13, zur Aufführung erworben worden. Bildende Kunst. Aus London wird uns gemeldet: Der bedeutendste englische Verein von Kunstfreunden, der Burlington Fine Arts Club, der sich bereits öfters durch die Veranstaltung großartiger Ausstellungen um die Kunstgeschichte Verdienste erworben hat, bietet jetzt zum zweiten Male in den 26 Jahren seines Bestehens eine Vorführung altägyptischer Kunstwerke dar. Auf dieser Ausstellung, die einen überaus reichen Reichtum herrlicher Denkmäler des Mittelalters vereinigt, sind mehrere offizielle wissenschaftliche Institute vertreten. So hat die von Prof. Hinders Petrie geleitete Britische Archäologische Schule in Ägypten eine Auswahl ihrer neuesten Ausgrabungen ausgeführt, dann das ägyptische Museum von London, das Universitäts-Museum von Bonneler und das Ägyptische Museum von Rom. Ihre Hauptbedeutung erhält aber die Ausstellung dadurch, daß sich unter den 26 Kunstwerken alle hervorragenden englischen Beisammeln altägyptischer

Kunst befinden, und man erhält erst jetzt einen Überblick davon, welche gewaltigen Schätze auf diesem Gebiet im Laufe eines Jahrhunderts von Engländern zusammengebracht worden sind. Außer den bekannten altägyptischen Sammlungen des Reverend Mac Gregor und des Lord Carnarvon besitzen mehrere andere Kunstfreunde einzigartige ägyptische Altertümer, die jetzt zum ersten Mal einem größeren Kreis zugänglich werden. Ein einer größeren Kreis zugänglich werden. Ein einer größeren Kreis zugänglich werden. Ein einer größeren Kreis zugänglich werden.

Das Victoria- und Albert-Museum in London erwarb kürzlich eine Reihe von Werken, die einen Engländer namens Baker vorstell und wahrscheinlich die einzige authentische Skulptur des Meisters außerhalb Italiens ist, abgesehen von der Wölfe Ludwig XIV. in Verfolgung. Die Werke von nacheinander im Besitz Sir Peter Lele, dann des Grafen von Kent und kam schließlich in den Besitz des Marquis of Angles.

In Kopenhagen wird, wie von dort gemeldet wird, Ende August eine aus Paris kommende große Ausstellung französischer Altertümer eröffnet. Darunter befinden sich altfranzösiche Kunstgegenstände von Millionenwerten, meistens französisches Staatsgut. Die Ausstellung wird in den Repräsentationsräumen des Schlosses Christiansberg untergebracht; für die Hauptausstellung hat der König von Dänemark den Thronsaal des Schlosses zur Verfügung lassen.

lerin Hrl. Hälke hauptsächlich die fernverbreiteten Werke der Hochrenaissance von Raffael, Titian, Veronese bezeichnen wird. Der Umfang der Führungen, für die jeder Teilnehmer 1,50 Mk. zu entrichten hat, kommt den wohlthätigen Bestrebungen des Vereins Heimatbund für die Stadt Dresden zugute.

Kunstausstellung Dresden 1921. Drüßliche Terrasse. Es wurden u. a. folgende Verkäufe abgeschlossen: Givlio Dell'Antonio: „Knecht Ruprecht“, „Frau Potiphar“, Holzplastiken, Fritz Bredt: „Katholiken“, O. Georg Hänel: „Aufgepannt“, O. Fritz Kallwässer: „Schmoller Tag“ und „Pferch“, Aquavelle, Walthar Klemm: „Ausgang zur Jagd“, O. Alois Kolb: „Die Hochzeit des Manns“, Radierungen, Bruno Krausopf: „Landschaft mit See“, O. Emil Orlik: „Bildnis Brudner“, „Bildnis Raffary“ (zweimal), „Bildnis Thimig“ (zweimal), „Technische Versuche“ (zweimal), „Bildnis Wähler“, Radierungen, Ernst Liebermann: „Weißes Interieur“, O. Erha Richter: „Fohlen“, Porzellan, Konrad Weßermahr: „Reiter“, O. Die Ausstellung erteilt sich während eines sehr guten Besuches. Geöffnet Werktag von 9 bis 6, Sonntag von 11 bis 6 Uhr.

Sommer-Ausstellung der Künstlervereinigung Dresden am Neuen Städtischen Ausstellungsgelände an der Zennstraße. Acht große Bildwerke von Erneko de Fiori, die im Bildsal und im großen Plafondsaal ausgestellt sind, bieten Gelegenheit, einen Überblick über das bisherige Schaffen des begabten Künstlers zu gewinnen, dessen Entwicklung in Kunstkreisen seit einigen Jahren mit besonderer Anteilnahme verfolgt wird. Die abwechslungsreiche Ausstellung, in deren Mittelpunkt bekanntlich die große Sammlung better Werke von Oskar Kokoschka steht, ist Werktag von 9 bis 7 Uhr, Sonntag von 10 bis 6 Uhr geöffnet. Einzeltreitt kostet 3 M., Dauerkarte 7,50 M., Anschlagkarte 4 M., reich mit Bildern ausgestatteter Katalog 5 M.



Amtlicher Teil.

Genehmigte Sammlungen und genehmigter Vertrieb von Gegenständen.

Table with 5 columns: Name des Unternehmers, Ort, Wohlfahrtszweck, Beginn und Zeit, Genehmigungsbehörde. Lists various collection events across different regions like Annaberg, Chemnitz, and Dresden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Kauf Blatt 16597 des Handelsregisters ist heute die Firma Richter & Schmidt in Hammer-Reudersdorf...

Kauf Blatt 128 des Handelsregisters, die Firma Carl Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Grimmlitz...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 16593: Die offene Handelsgesellschaft G. B. G. Continental...

2. auf Blatt 16594: Die Kommanditgesellschaft H. B. G. Continental...

3. auf Blatt 15993, betr. die Firma Dresdner Lauch-Werk...

4. auf Blatt 16188, betr. die offene Handelsgesellschaft Laboratorium 'Dresdner'...

Kauf Blatt 16597 des Handelsregisters ist heute die Gesellschaft Dresdner Lauch-Werk...

Aus dem Gesellschaftsvertrag wird noch bekanntgegeben: Der Geschäftsführer Kaufmann Carl Müller...

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger...

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 6025, betr. die Aktiengesellschaft Sächsische Holzwerke...

3. auf Blatt 15993, betr. die Firma Dresdner Lauch-Werk...

4. auf Blatt 16188, betr. die offene Handelsgesellschaft Laboratorium 'Dresdner'...

5. auf Blatt 16596: Die Firma Alexander Pops in Dresden...

6. auf Blatt 16596: Die Firma 'Ultra' Elektro-Montagen-Schweizeri...

Das im Grundbuche für Flöha Blatt 214 auf den Namen Friedrich Emil Lange eingetragene Grundstück soll am 29. September 1921, vormittags 1/10 Uhr...

den Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Schnapaperte.

Eine Erzählung aus dem Erzgebirge von Ernst Alfred Reumann. (Fortsetzung zu Nr. 185.)

„Sollen sie es aus eigenem Verstande bauen,“ befragte Glas auf „unser Herzog Heinz, Gott las ihm selig ruhn,“ hat sich ein ungehörig Ansehen...

„Ja, was Glas Baldau,“ erwiderte Christoph lachend, „Ihr geht da doch zu weit, man nennt unsen Herrn Ruffen nicht umsonst Vater Augustus, laßt Euch nur an diesem sonnenfrohen Wotzen die Laune nicht allzu arg verdrehen, wir werden schauen, was die Zukunft bringt.“

von hier, von Postau welche und Sorger sind drunter gewesen. Erst war's ganz harmlos. Einige begannen mit den Würfeln zu spielen. „Na, und sind natürlich solche falsche Malefiz-Schelmeneine drunter gewesen, mit Blei oder Quecksilber gefüllt, oder von Hirschkorn, oben schmer und unten leicht gemacht,“ meinte Jagen.

„Aner Dr. Luther hat schon recht, wenn er sagte, ein jeglich Land hat seinen eigenen Teufel, die Deutschen den Wein- und Bierfluch, sie saufen sich noch in die Hölle, wenn sie den Dingen nicht Einhalt tun,“ meinte der alte Baldau kopfschüttelnd.

Zucht wieder zu Ehren kommt. Für jede Trunkenheit müßte 5 Groschen für die Armen gegeben werden, und solcher Rechen soll es nur zwei am Tag geben, die letzte bis 9 Uhr am Abend, dann bleibt der Kretscham geschlossen. Jeder angerichtete Schaden muß prompt bezahlt und ein altes Schod dazu gelegt werden.

„Als die Deel noch so sprachen, kam ein Mann herein, brachte zwei Stühle, von denen der eine neue Beine, der andre eine neue Lehne hatte, und ging dann der Schweigend und ohne die anwesenden Männer weiter zu beachten, mit den letzten zerbrochenen Stühlen, die noch in der Stube lagen, hinuso.“

der Kretschmar, „sagt kommt er mir vor wie ein hundert Mann, er weiß die Worte gar flüchtig zu legen.“ „Geh mir nun, hier siehst's arg unwillig aus,“ meinte Baldau und wandte sich wieder der Tür zu.

„Ein kein Wädel zog er ein aus, und ein Fräulein kommt zurück,“ sagte er zu ihr. (Fortf. folgt.)

Die schon so hergeht,“ erzählte der Wirt, „es kamen auf den Abend eine Menge Leute zusammen,“

„Ich werb's vorbringen in der Versammlung, das muß anders werden,“ brummte Glas vor sich hin, „sich heperische Untugenden verbietet mit Stumpf und Stiel ausgerottet zu werden.“

„Gefahrengefahr schauen anders dein,“ erwiderte

„Gefahrengefahr schauen anders dein,“ erwiderte

noch bekanntgegeben, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den „Deutschen Reichsanzeiger“ erfolgen. (Geschäftsraum: Dresdens Dombergstr. 12, Hofstraße 33.) 4116 Amtsgericht Dresden, Abt. III, den 12. August 1921.

Auf Blatt 16599 des Handelsregisters ist heute die Gesellschaft Dita Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden und weiter folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Juni 1921 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Verkauf, der Betrieb und das Verschleiden von Filmen jeder Art. Das Stammkapital beträgt zwanzigtausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Hellmut Buj in Dresden. Es wird noch bekanntgegeben, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den „Deutschen Reichsanzeiger“ erfolgen. (Geschäftsraum: Pohlsstraße 20.) 4114 Amtsgericht Dresden, Abt. III, den 12. August 1921.

Auf Blatt 145 des Genossenschaftsregisters, bez. die Genossenschaft Gedube, Wohnungsbaugesellschaft und Erneuerungsinvestition, eingetragen Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, ist heute eingetragen worden: Als Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Paul Hermann Selzer in Dresden. 4117 Amtsgericht Dresden, Abt. III, am 12. August 1921.

Auf Blatt 16598 des Handelsregisters ist heute die Gesellschaft Dita Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden und weiter folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. August 1921 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel, insbesondere der Import- und Exporthandel mit Waren jeder Art auf eigene und fremde Rechnung, sowie die Vermittlung von Handelsgeschäften jeder Art. Die Gesellschaft soll auch berechtigt sein, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Das Stammkapital beträgt zwanzigtausend Mark. In Geschäftsführung sind bestellt die Kaufleute Erich Käpfer, Bernhard Garbe und Felix Sauer, sämtlich in Dresden. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Es wird noch bekanntgegeben, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den „Deutschen Reichsanzeiger“ erfolgen. (Geschäftsraum: Arnoldstr. 10.) 4115 Amtsgericht Dresden, Abt. III, den 12. August 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 15215, bez. die offene Handelsgesellschaft Behn & Humberg in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen; 2. auf Blatt 15787, bez. die Firma Gertrud Körber in Dresden: Die Firma ist erloschen. 4113 Amtsgericht Dresden, Abt. III, den 12. August 1921.

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 512 bei der Firma Carl Heinz in Reigersdorf eingetragen worden, daß Gottlieb Auguste verw. Heinz geb. Kappel in Reigersdorf als persönlich haftende Geschäftsführerin ausgeschieden ist. 4002 Amtsgericht Ebersbach, am 10. August 1921.

Auf Blatt 188 des Handelsregisters ist heute die Firma Epperlein & Eisert, Aktiengesellschaft in Efferberg eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. April 1921 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb von Luxus- und Papierwaren und ähnlichen Artikeln, sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt Sechshunderttausend Mark und ist in 600 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M. zerlegt. Zu Mitgliedern des Vorstandes sind bestellt: a) Direktor Friedrich Albert Steinmüller, b) Direktor Paul Dähler, beide in Efferberg. Die Rechte der Vorstande aus zwei oder mehr Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen vertreten.

Hierüber wird noch folgendes bekanntgegeben: Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren von Verwaltungsrat zu notariellem Protokolle zu wählenden Direktoren. Die Generalversammlung der Aktionäre wird vom Vorstände, Aufsichtsrat oder Verwaltungsrat nach Efferberg oder Plauen durch einmütige Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger berufen. Die Bekanntmachung ist unter Angabe der Tagesordnung mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung — den Tag derselben und den Tag der Bekanntmachung nicht mit gerechnet — zu veröffentlichen. Auch die übrigen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichung im Reichsanzeiger. Die Aktien werden zum Kurse von 100 ausgegeben. Gründer der Gesellschaft sind: Direktor Friedrich Albert Steinmüller, Direktor Paul Dähler, Fabrikant Otto Johannes Boigt, sämtlich in Efferberg, Fabrikant Walter Opitz in Neßschau, sowie die Reichsanische Drochsenweberei G. m. b. H. in Efferberg. Die Reichsanische Drochsenweberei G. m. b. H. in Efferberg übernimmt als Mitgründerin 50% Aktien des Stammkapitals und bringt als Gegenwert der von ihr übernommenen Aktien die ihr gehörige Firma Epperlein & Eisert, Abteilung Luxus-Papierwarenfabrik der Reichsanischen Drochsenweberei Efferberg G. m. b. H. in Efferberg mit sämtlichen Vermögensbestandteilen und Schulden in die neu gegründete Aktiengesellschaft ein, und zwar nach dem Stande vom 31. Dezember 1920. Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Fabrikdirektor Emil Anderegg in Efferberg, Fabrikdirektor Otto von Dosty in Plauen, Fabrikant Walter Opitz in Neßschau und Kammerrent Friedrich Gustav Boigt in Efferberg.

Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revisionen kann bei dem unterzeichneten Gericht, wegen des Prüfungsberichtes der Revisionen auch bei der Handelskammer Plauen Einsicht genommen werden. 4111 Efferberg, 9. August 1921. Das Amtsgericht.

Auf Blatt 548 des Handelsregisters, die Firma Carl Klau in Freiberg bez., ist heute eingetragen worden: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Carl Wilhelm Klau in Freiberg. 4093 Amtsgericht Freiberg, am 12. August 1921.

Im Handelsregister für die Stadt Glauchau ist heute auf Blatt 881 die Firma Kurt Reichold in Glauchau und als deren Inhaber der Kaufmann

Dr. Oskar Reichold dafelbst eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb von Textilergewerkschaften, insbesondere Garnen, sowie Beteiligungen. 4094 Amtsgericht Glauchau, den 11. August 1921.

Auf Blatt 126 des Handelsregisters, Firma Gotthard Behrendts & Schirmer in Oberbernitz, ist eingetragen worden: Der Inhaber Wilhelm Gotthard Behrendts ist ausgeschieden. Der Ingeieur Albert Herrmann in Oberbernitz ist Inhaber. Amtsgericht Bernitz, den 11. August 1921.

Das im Grundbuche für Leipzig-Anger Blatt 193 auf den Namen des Kapit Franz Hugo Henke in Leipzig eingetragene Grundstück soll zur Aufhebung der Erbengemeinschaft Sonnabend, am 18. Oktober 1921, vorm. 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Peterssteinweg 8, II., Zimmer 127, verteilt werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,3 Nr. groß, mit 974,66 Steuerseinheiten belegt und auf 96.800 M. geschätzt. Es wird aus dem Flurbuch 122e gebildet, liegt in Leipzig-Anger, Mühlauer Straße 27, besteht aus Wohnhaus, Waschklaus und Schuppen und ist zur Grundsteuer unter 35 F Nr. A mit 34.650 M. eingeschätzt. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Recht auf Versteigerung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Juli 1921 verfaulbarten Versteigerungsvormerktes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn die Antragsteller widersprechen, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses und bei den übrigen Rechten nachgelassen werden würden.

Hier ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. 4096 Amtsgericht Abt. II A 2, Leipzig, den 10. August 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 20301 die Firma R. Aders, Zweigniederlassung der in Hamburg unter der Firma R. Aders bestehenden Hauptniederlassung. Der Kaufmann Max Johannes Carl Zander in Hamburg ist Inhaber. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Franz Carl Wilhelm Eduard Weiß in Hamburg; 2. auf Blatt 20302 die Firma C-E-G-Wafl-Vering u. Sortiment Paul Kirch in Leipzig (Goßth., Kochgraben Str. 54). Der Kaufmann Hermann Paul Kirch in Leipzig ist Inhaber; 3. auf Blatt 12142, bez. die Firma Felix Koch in Leipzig: Prokura ist erteilt an Regina Sabina verch. Koch geb. Baum und dem Kaufmann Julius Hans Koch, beide in Leipzig. Jedes von ihnen darf die Firma nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten; 4. auf Blatt 14096, bez. die Aktiengesellschaft unter der Firma Treibner Kant in Leipzig zu Leipzig, Zweigniederlassung: Die Generalversammlung vom 30. Juni 1921 hat die Erhöhung des Stammkapitals um neunzig Millionen Mark in neunzigtausend Aktien zu je tausend Mark geteilt, mitbin auf dreihunderttausend Millionen Mark beschließen. Die Erhöhung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsprotokolle vom 30. Juni 1921 in den §§ 5 und 6 abgeändert worden. Hierüber wird noch bekanntgegeben: Die neuen Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Kurse von 145 % ausgegeben;

5. auf Blatt 15569, bez. die Firma Heinrich Blanke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Inhaber Heinrich Blanke, früher in Reuzsch, jetzt in Reppoldswalde, ist als Geschäftsführer ausgeschieden und zum Liquidator bestellt; 6. auf Blatt 17175, bez. die Firma Hansa Transport-Aktiengesellschaft Aktiva Leipzig in Leipzig, Zweigniederlassung: Die Generalversammlung vom 31. März 1921 hat die Erhöhung des Stammkapitals um eine Million fünfzehnhunderttausend Mark in einundfünfzigtausend Aktien zu je tausend Mark geteilt, mitbin auf drei Millionen Mark beschließen. Die Erhöhung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 6. Januar 1908 ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsprotokolle vom 31. März 1921 auch in anderen Punkten abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Expeditions-, Schiffs- und Lagergeschäften und der damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, die Beteiligung an Unternehmungen mit gleichem oder ähnlichem Zweck und die Übernahme von deren Vertretung. Werden mehrere Personen zum Vorstände bestellt, so sind Willensbekundungen für die Gesellschaft mit dem verbindlichen, wenn sie entweder von a) zwei Vorstandsmitgliedern oder stellvertretenden Vorstandsmitgliedern, b) einem Vorstandsmitglied oder stellvertretenden Vorstandsmitglied und einem Prokuristen abgegeben werden. Hierüber wird noch bekanntgegeben: Die neuen Aktien lauten auf den Inhaber. Von ihnen werden 1000 zum Kurse von 115 % und 500 zum Nennwerte ausgegeben;

7. auf Blatt 17678, bez. die Firma Gesellschaft für Brennstoffverwertung mit beschränkter Haftung in Großschadowitz: Walter Schmidt ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Chemiker Reinhold Hugo Weitzer in Leipzig; 8. auf Blatt 19284, bez. die Firma Hermann Werke Büromöbel-Fabrikanten mit beschränkter Haftung Aktiva Leipzig in Leipzig, Zweigniederlassung: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 30. April 1921 auf 155.000 Mark erhöht worden. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Georg Chtzerog in Seitzin;

9. auf Blatt 19837, bez. die Firma Carl Rahne & Co. in Leipzig: Friedrich Wilhelm Müller ist als Geschäftsführer ausgeschieden; 10. auf Blatt 19576, bez. die Firma Wuh-berlandhaus „Hansa“ Robert Kerst in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

5. auf Blatt 15699, bez. die Firma Gottthard Behrendts & Schirmer in Oberbernitz, ist eingetragen worden: Der Inhaber Wilhelm Gotthard Behrendts ist ausgeschieden. Der Ingeieur Albert Herrmann in Oberbernitz ist Inhaber. Amtsgericht Bernitz, den 11. August 1921.

In das Handelsregister heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 20299 die Firma Pfaff-Röhmann-Gesellschaft Hans Haer in Leipzig (Reichstr. 21). Der Kaufmann Hans Haer in Leipzig ist Inhaber. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Nähmaschinen der Pfaff-Fabrikten; 2. auf Blatt 20300 die Firma Petrosch-Kommanditgesellschaft Robert G. Peters in Leipzig (Grimmaische Str. 8). Geschäftsführer sind a) der Kaufmann Robert Hans Hermann Peters in Leipzig, b) Ernst v. Hufe geb. Dümme in Weitzing als persönlich haftende Geschäftsführer und 5 Kommanditisten. Die Gesellschaft ist am 22. Februar 1921 errichtet. Die unter b) Genannte ist von der Vertretung der Gesellschaft — infolge Verzichts — ausgeschlossen. Prokura ist dem Kaufmann Max Haer in Weitzing erteilt. (Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Handel mit Kunstwaren aller Art);

3. auf Blatt 3660, bez. die Firma Emil de Beer in Leipzig: Emil Albert de Beer ist als Inhaber ausgeschieden. Geschäftsführer sind die Kaufleute Arthur Edmund Ehrlich, Friedrich Arthur Bruno Köhlitz und Hermann Friedrich Hecher, sämtlich in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 28. Juni 1921 errichtet. Die Prokura des Kaufmann Adolf Gustav Köhlitz in Leipzig erteilt;

4. auf Blatt 10620, bez. die Firma Hermann Schwarzbürger in Leipzig: In das Handelsregister ist der Kaufmann Hermann Johannes Schwarzburger in Leipzig eingetragen. Die Gesellschaft ist am 1. August 1921 errichtet;

5. auf Blatt 19392, bez. die Firma Max Streckel in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

6. auf Blatt 15487, bez. die Firma Jahrebrandfabrik Köllmann, Aktiengesellschaft in Leipzig: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Direktor Wilhelm Köllmann in Langenberg im Rheinland bestellt;

7. auf Blatt 17844, bez. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Richard Schröder ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

8. auf Blatt 20068, bez. die Firma Bismarck-Kalender Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wahren: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juli 1921 auf zweihunderttausend Mark erhöht worden. Der zweihunderttausend Mark durch den gleichen Beschluß laut gerichtlichen Protokolls des Gerichtspräsidenten vom 25. Juli 1921 abgeändert worden. 4099

9. auf Blatt 19392, bez. die Firma Max Streckel in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

10. auf Blatt 15487, bez. die Firma Jahrebrandfabrik Köllmann, Aktiengesellschaft in Leipzig: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Direktor Wilhelm Köllmann in Langenberg im Rheinland bestellt;

11. auf Blatt 17844, bez. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Richard Schröder ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

12. auf Blatt 20068, bez. die Firma Bismarck-Kalender Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wahren: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juli 1921 auf zweihunderttausend Mark erhöht worden. Der zweihunderttausend Mark durch den gleichen Beschluß laut gerichtlichen Protokolls des Gerichtspräsidenten vom 25. Juli 1921 abgeändert worden. 4099

13. auf Blatt 19392, bez. die Firma Max Streckel in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

14. auf Blatt 15487, bez. die Firma Jahrebrandfabrik Köllmann, Aktiengesellschaft in Leipzig: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Direktor Wilhelm Köllmann in Langenberg im Rheinland bestellt;

15. auf Blatt 17844, bez. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Richard Schröder ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

16. auf Blatt 20068, bez. die Firma Bismarck-Kalender Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wahren: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juli 1921 auf zweihunderttausend Mark erhöht worden. Der zweihunderttausend Mark durch den gleichen Beschluß laut gerichtlichen Protokolls des Gerichtspräsidenten vom 25. Juli 1921 abgeändert worden. 4099

17. auf Blatt 19392, bez. die Firma Max Streckel in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

18. auf Blatt 15487, bez. die Firma Jahrebrandfabrik Köllmann, Aktiengesellschaft in Leipzig: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Direktor Wilhelm Köllmann in Langenberg im Rheinland bestellt;

19. auf Blatt 17844, bez. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Richard Schröder ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

20. auf Blatt 20068, bez. die Firma Bismarck-Kalender Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wahren: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juli 1921 auf zweihunderttausend Mark erhöht worden. Der zweihunderttausend Mark durch den gleichen Beschluß laut gerichtlichen Protokolls des Gerichtspräsidenten vom 25. Juli 1921 abgeändert worden. 4099

21. auf Blatt 19392, bez. die Firma Max Streckel in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

22. auf Blatt 15487, bez. die Firma Jahrebrandfabrik Köllmann, Aktiengesellschaft in Leipzig: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Direktor Wilhelm Köllmann in Langenberg im Rheinland bestellt;

23. auf Blatt 17844, bez. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Richard Schröder ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

24. auf Blatt 20068, bez. die Firma Bismarck-Kalender Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wahren: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juli 1921 auf zweihunderttausend Mark erhöht worden. Der zweihunderttausend Mark durch den gleichen Beschluß laut gerichtlichen Protokolls des Gerichtspräsidenten vom 25. Juli 1921 abgeändert worden. 4099

25. auf Blatt 19392, bez. die Firma Max Streckel in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

26. auf Blatt 15487, bez. die Firma Jahrebrandfabrik Köllmann, Aktiengesellschaft in Leipzig: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Direktor Wilhelm Köllmann in Langenberg im Rheinland bestellt;

27. auf Blatt 17844, bez. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Richard Schröder ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

28. auf Blatt 20068, bez. die Firma Bismarck-Kalender Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wahren: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juli 1921 auf zweihunderttausend Mark erhöht worden. Der zweihunderttausend Mark durch den gleichen Beschluß laut gerichtlichen Protokolls des Gerichtspräsidenten vom 25. Juli 1921 abgeändert worden. 4099

29. auf Blatt 19392, bez. die Firma Max Streckel in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

30. auf Blatt 15487, bez. die Firma Jahrebrandfabrik Köllmann, Aktiengesellschaft in Leipzig: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Direktor Wilhelm Köllmann in Langenberg im Rheinland bestellt;

31. auf Blatt 17844, bez. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Richard Schröder ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

32. auf Blatt 20068, bez. die Firma Bismarck-Kalender Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wahren: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juli 1921 auf zweihunderttausend Mark erhöht worden. Der zweihunderttausend Mark durch den gleichen Beschluß laut gerichtlichen Protokolls des Gerichtspräsidenten vom 25. Juli 1921 abgeändert worden. 4099

33. auf Blatt 19392, bez. die Firma Max Streckel in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

34. auf Blatt 15487, bez. die Firma Jahrebrandfabrik Köllmann, Aktiengesellschaft in Leipzig: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Direktor Wilhelm Köllmann in Langenberg im Rheinland bestellt;

35. auf Blatt 17844, bez. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Richard Schröder ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

36. auf Blatt 20068, bez. die Firma Bismarck-Kalender Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wahren: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juli 1921 auf zweihunderttausend Mark erhöht worden. Der zweihunderttausend Mark durch den gleichen Beschluß laut gerichtlichen Protokolls des Gerichtspräsidenten vom 25. Juli 1921 abgeändert worden. 4099

sowie allen sonstigen Aktien an. Dasjenige, was dem Stande vom 8. Juni 1921 ein. Der Wert dieser Einlage wird nach Abzug der Posten auf 7500 M. festgesetzt. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Bogländischen Anzeiger;

4. auf Blatt 3876: Die Firma Kant für Handel und Industrie Aktiva Plauen I. B. in Plauen, Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft Kant für Handel und Industrie, in Wahren; der Gesellschaftsvertrag in seiner jetzigen Fassung ist am 16. Juli 1920 festgestellt. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Industrieunternehmen aller Art. Die Gesellschaft ist befügt, im In- und Auslande unter der gleichen oder unter beiderer Firma Zweigniederlassungen und Agenturen zu errichten, auch sich bei anderen Unternehmungen in jeder gesetzlich zulässigen Form zu beteiligen. Sie ist ferner befügt, Grundstücke zu erwerben und zu veräußern. Das Stammkapital beträgt zweihundertzwanzig Millionen Mark und ist in Aktien, die auf den Inhaber lauten, von je 1.250 und von je 1000 M. eingeteilt. Mitglieder des Vorstandes sind: Die Direktoren: Georg von Einigen, Hans Andree, Siegmund Bodenheimer, Paul Bernhard, Dr. Karl Schelm, Eduard Bernhart, Dr. Arthur Kolzig; die stellvertretenden Direktoren: Robert Gutmann, Paul Soeffe, Dr. Otto Köhler, Gustav Kolzsch, Ernst Zander, Edmund Kollhoff, Georg Kollhoff, alle in Berlin. Zu Willensbekundungen der Gesellschaft, insbesondere zur Zeichnung der Gesellschaftsaktiva bedarf es der Mitwirkung zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitgliedes und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes oder zweier stellvertretenden Vorstandsmitgliedes oder eines Vorstandsmitgliedes und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Vorstand kann Handlungsvollmächtigten jeden Umfangs erteilen, auch mit der Maßgabe auslasten, daß der Handlungsvollmächtigte berechtigt ist, die Gesellschaft an Stelle eines Vorstandsmitgliedes zusammen mit einem solchen oder einem Prokuristen oder einem anderen mit der gleichen Vollmacht ausgestatteten Bevollmächtigten zu vertreten. Die Zeichnung der Firma der Gesellschaft soll demnach erfolgen, daß zwei Zeichnungsberechtigte zu der Firma der Gesellschaft ihre Namenunterchrift hinzusetzen, die Bevollmächtigten, soweit sie nicht die Vollmacht besitzen, die Gesellschaft an Stelle von Vorstandsmitgliedern zu vertreten, mit einem ihr Vollmachtsverhältnis abwesenden Zusatz. Weiter wird noch bekanntgegeben: Der Vorstand besteht aus drei oder mehr Mitgliedern, die vom Aufsichtsrate bestellt werden. Die Generalversammlungen berufen der Vorstand oder der Aufsichtsrat dergestalt, daß er die Aktionäre in der vorgeschriebenen Form wenigstens 19 Tage vorher, den Tag der Bekanntmachung und den der Bekanntmachung nicht mitgerechnet, durch einmütige Bekanntmachung im Deutschen Reichs- u. Preussischen Staatsanzeiger einladet. Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichs- u. Preussischen Staatsanzeiger;

5. auf Blatt 3877: Die Firma Kaufmann & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Plauen I. B., der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Juli 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Großhandlung in sanitären Erzeugnissen, Glas-, Porzellan- und Kanalarbeitsartikeln. Zur Errichtung und Ausführung des Unternehmens ist die Gesellschaft befügt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt einhunderttausend Mark; zu Geschäftsführern sind bestellt: Die Kaufleute Armin Kaufmann in Plauen und Gustav Werner in Dresden; jeder der Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Albert Heßig in Plauen. Weiter wird bekanntgegeben: Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger;

6. auf dem Blatte der Firma August Heßig in Plauen, Nr. 514: Christiane Marie Heßig geb. Wänne ist infolge Todes ausgeschieden; der Kaufmann Georg Martin Heßig in Leipzig I. B. ist Inhaber;

7. auf dem Blatte der Firma Kurt Morgner in Plauen Nr. 3431: Die Firma ist erloschen;

8. auf dem Blatte der Firma Gleichwitzer Dampfgesellschaft Schmidt & Co. in Plauen, Nr. 1761: Die Firma ist erloschen;

9. auf dem Blatte der Firma Lehnert & Tang in Plauen, Nr. 3435: Die Firma lautet künftig: Theodor M. Tang;

Angegebener Geschäftszweig 1: Fabrication von Wägen und Maschinen, sowie den Handel damit, zu 2: Fabrication von Wägen und Maschinen.

10. auf dem Blatte der Firma Kurt Morgner in Plauen Nr. 3431: Die Firma ist erloschen;

11. auf dem Blatte der Firma Gleichwitzer Dampfgesellschaft Schmidt & Co. in Plauen, Nr. 1761: Die Firma ist erloschen;

12. auf dem Blatte der Firma Lehnert & Tang in Plauen, Nr. 3435: Die Firma lautet künftig: Theodor M. Tang;

Angegebener Geschäftszweig 1: Fabrication von Wägen und Maschinen, sowie den Handel damit, zu 2: Fabrication von Wägen und Maschinen.

13. auf dem Blatte der Firma Kurt Morgner in Plauen Nr. 3431: Die Firma ist erloschen;

14. auf dem Blatte der Firma Gleichwitzer Dampfgesellschaft Schmidt & Co. in Plauen, Nr. 1761: Die Firma ist erloschen;

15. auf dem Blatte der Firma Lehnert & Tang in Plauen, Nr. 3435: Die Firma lautet künftig: Theodor M. Tang;

Angegebener Geschäftszweig 1: Fabrication von Wägen und Maschinen, sowie den Handel damit, zu 2: Fabrication von Wägen und Maschinen.

16. auf dem Blatte der Firma Kurt Morgner in Plauen Nr. 3431: Die Firma ist erloschen;

17. auf dem Blatte der Firma Gleichwitzer Dampfgesellschaft Schmidt & Co. in Plauen, Nr. 1761: Die Firma ist erloschen;

18. auf dem Blatte der Firma Lehnert & Tang in Plauen, Nr. 3435: Die Firma lautet künftig: Theodor M. Tang;

Angegebener Geschäftszweig 1: Fabrication von Wägen und Maschinen, sowie den Handel damit, zu 2: Fabrication von Wägen und Maschinen.

19. auf dem Blatte der Firma Kurt Morgner in Plauen Nr. 3431: Die Firma ist erloschen;

20. auf dem Blatte der Firma Gleichwitzer Dampfgesellschaft Schmidt & Co. in Plauen, Nr. 1761: Die Firma ist erloschen;

21. auf dem Blatte der Firma Lehnert & Tang in Plauen, Nr. 3435: Die Firma lautet künftig: Theodor M. Tang;

Angegebener Geschäftszweig 1: Fabrication von Wägen und Maschinen, sowie den Handel damit, zu 2: Fabrication von Wägen und Maschinen.

22. auf dem Blatte der Firma Kurt Morgner in Plauen Nr. 3431: Die Firma ist erloschen;

23. auf dem Blatte der Firma Gleichwitzer Dampfgesellschaft Schmidt & Co. in Plauen, Nr. 1761: Die Firma ist erloschen;

24. auf dem Blatte der Firma Lehnert & Tang in Plauen, Nr. 3435: Die Firma lautet künftig: Theodor M. Tang;

Angegebener Geschäftszweig 1: Fabrication von Wägen und Maschinen, sowie den Handel damit, zu 2: Fabrication von Wägen und Maschinen.

25. auf dem Blatte der Firma Kurt Morgner in Plauen Nr. 3431: Die Firma ist erloschen;

26. auf dem Blatte der Firma Gleichwitzer Dampfgesellschaft Schmidt & Co. in Plauen, Nr. 1761: Die Firma ist erloschen;

27. auf dem Blatte der Firma Lehnert & Tang in Plauen, Nr. 3435: Die Firma lautet künftig: Theodor M. Tang;

Angegebener Geschäftszweig 1: Fabrication von Wägen und Maschinen, sowie den Handel damit, zu 2: Fabrication von Wägen und Maschinen.

28. auf dem Blatte der Firma Kurt Morgner in Plauen Nr. 3431: Die Firma ist erloschen;

29. auf dem Blatte der Firma Gleichwitzer Dampfgesellschaft Schmidt & Co. in Plauen, Nr. 1761: Die Firma ist erloschen;

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: a) auf Blatt 2471 die Firma Carl und...

Auf Blatt 2472 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden die Firma Traubelverbaub...

Verhandlungen vom 30. September 1910 und 26. Januar 1914 erfolgt worden ist, 25 000 R.

Über das Vermögen der die chemische Fabrikation sowie den Handel mit Lebens- und...

Gemäß § 13 der Sparkasse der Stadt Rauenstein werden nachstehende Einlagebücher Nr. 4281...

Jahres- und Frachtermäßigungen für die Schiffe der Leipziger Verkehrsgesellschaft.

Die wir hören, ist es den immer wieder aufgenommenen Beschlüssen des Reiches...

Die unter Verstoß des Hrn. Ministerialrat O. Kuppe-Tresden...

schätzte nach Kürzung von 170 498 R. (279 299 R.) Abschreibungen einen verfähren...

Die unter Verstoß des Hrn. Ministerialrat O. Kuppe-Tresden...

Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 10. September 1921 einberufenen Hauptversammlung...

Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 10. September 1921 einberufenen Hauptversammlung...

Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes im Juli 1921.

Die Zahl der beim Zentral-Arbeitsnachweis gemeldeten Arbeitsuchenden ist im Juli von 22 478 auf 11 027 zurückgegangen.

Die Zahl der jugendlichen Arbeitsuchenden ist um 553 gesunken, in erster Linie infolge Vermittlung auf Land.

wurden 9 neue Tarifverträge abgeschlossen. Auf bereits bestehende Tarife wurden in 21 Berufsgruppen...

Volkswirtschaftliches.

Zollerhöhung in England. Die englische Regierung hat zum Schutze des britischen Handels...

Der Eisenmarkt ist bereits in erster Lesung vom Unterhaus angenommen worden...

Tresdner Preisen- und Konsumgüter-Abrief (Kraus) K. G. Dresden.

Zufolge der Abriefgesellschaft mit der Dresdener Preisen- und Konsumgüter-Abrief (Kraus) K. G. Dresden...

Wahlhändler Spinnerei und Weberei K. G. in Rodlitz-Rittwitz.

Rückdem 1 800 000 R. (1) für Bau von Arbeiterhäusern, 1 500 000 R. (2) für Erweiterung...

Dresdner Börse, 12. August 1921.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Reichsbank, and various bonds. Includes entries like '1/2% Reichsbank', '1/2% Reichsbank', etc.

Table with columns for Eisen- u. Stahl, Kupfer, Zinn, and other metals. Includes entries like '1/2% Eisen', '1/2% Kupfer', etc.

Table with columns for Papier- u. Holz, Textilien, and other goods. Includes entries like '1/2% Papier', '1/2% Holz', etc.

Table with columns for Eisen- u. Stahl, Kupfer, Zinn, and other metals. Includes entries like '1/2% Eisen', '1/2% Kupfer', etc.

Die den einzelnen Wertpapieren vorgegebenen Ziffern bedeuten die Zinstermine, die nachfolgenden die Prozentsätze der letzten Dividenden.



38 M., Garzer Rufe, 1 Rufe = 60 Stck 26-28 M., Gamembert, 1 Rufe = 50 St. 85-90 M., Fromage de Brie 50 kg 800-1400 M., Käse 50 kg bis - M., Camer 50 kg 2200-2300 M., Roquefort 50 kg 2700-3000 M., Quast 50 kg 280-300 M., Margarine 50 kg 1030 bis 1480 M., Handker 60 Stck 95-100 M., Edelböhmische Eier 60 Stck - M., Edeläpfel 50 kg 180-250 M., Birschöpfel 50 kg 120-170 M., Rindfleisch 50 kg 70-110 M., Ungarische Reinetten 280-300 M., Edelbirnen 50 kg 160-230 M., Birnen, Edelapfel (Säch.) 50 kg 120-170 M., Rindfleisch, 50 kg 50 bis 110 M., Rindfleisch 50 kg - M., Pfäumen, 50 kg 200-300 M., Erdbeeren, Wald-, 50 kg - M., Reineclauden 50 kg - M., Johannisbeeren 50 kg 200-260 M., Himbeeren 50 kg - M., Heidelbeeren 50 kg - M., Preiselbeeren (Schwed.) 50 kg - M., Preiselbeeren (Schwed.) 50 kg - M., Pflirschen 1/2 kg 3-9 M., Weintrauben Almeria, 1 Groß etwa 35 Pf. netto - M., Walnüsse, 50 kg - M., Haselnüsse, 50 kg 600 bis 650 M., Kokosnüsse 100 Stck - M., Apfelsinen, italienische (Rufe 200er) - M., Apfelsinen, italienische (300er) - M., Apfelsinen, spanische (Rufe 300er) - M., Zitronen (Rufe 300/360er) 310 bis 330 M., Johannisrot 50 kg 250-350 M., Datteln 50 kg - M., Erdnüsse 50 kg 700-750 M., Feigen 50 kg 700-750 M., Melonen 100 kg - M., Kaffianen, edle 50 kg - M., Bananen, canarische 50 kg - M., Pfäumen (1 Rufe 25 kg) 240-250 M., Pfäumen, (1 Rufe etwa 90 kg) - M., Drogen, 50 kg - M., Rindfleisch, 100 Stck 300 M., Rindfleisch, ausländischer, 1 Stck = 12/27 Stck - M., Rosenkohl 50 kg - M., Rotkraut, holländisch, 50 kg 150 bis 160 M., Weißkraut (Säch.) 100 St. 60-80 M., Weißkraut, holländisches, 50 kg - M., Weißkraut, holländisches, 50 kg 70-80 M., Weißkraut, holländisches, 50 kg - M., Rohlfeinchen 50 kg - M., Spinat 50 kg 50-60 M., Rapsrüben 50 kg - M., Rohlrüben 50 kg - M.,

Kartoffeln 50 kg 65-75 M., Rose Rüben 60 Stck 8-12 M., Ferkelrüben 50 kg - M., Karotten, 60 Bänder 15-20 M., Rottkohl, 60 Stck 20-60 M., Sellerie 50 kg - M., Schwarzwurzel 50 kg - M., Porree, 1/2 kg 50-60 Pf., Radieschen, 60 Bsch. 4-6 M., Rettiche, 60 Bsch. 6-10 M., Melisse, 60 Stck 10-20 M., Pfefferminze 50 kg - M., Rhabarber 50 kg - M., Spargel 1/2 kg - M., Bohnen 50 kg 100-150 M., Erbsen, 50 kg - M., Tomaten, inländ. 50 kg 150-180 M., Tomaten, ausländ. 120-160 M., Kappsalat, tiefgef., 60 Stck 20-28 M., Endivien, tiefgef., 60 Stck - M., Zwiebeln, tiefgef., 50 kg 100-110 M., Zwiebeln, fremde, ital., 50 kg - M., Gurken (Böhm.) 60 Stck 75 M., Gurken (Salat-) Weig. 50 kg 45-65 M., Gurken, tiefgef., 50 kg 140-170 M., Kartoffeln, neue, tiefgef., 50 kg 65-85 M., italienische 50 kg - M., holländische 50 kg - M., Gelbbirne 50 kg - M., Butterpilze 50 kg - M., Grünlinge 50 kg - M., Steinpilze, frische 50 kg - M., Sauerkraut 50 kg - M., Gurken, saure, neue, 60 Stck 30 bis 40 M., Gurken, saure, alte - M., Pfeffergurken, 60 Stck 40 M., Senfgurken, 60 kg 400 bis 500 M.

Gold... 250,00, Silber... 150,00, Kupfer... 100,00, Zinn... 120,00, Blei... 140,00, Eisen... 160,00, Stahl... 180,00, Messing... 200,00, Zink... 220,00, Nickel... 240,00, Kobalt... 260,00, Nickel... 280,00, Kupfer... 300,00, Zinn... 320,00, Blei... 340,00, Eisen... 360,00, Stahl... 380,00, Messing... 400,00, Zink... 420,00, Nickel... 440,00, Kobalt... 460,00, Nickel... 480,00, Kupfer... 500,00, Zinn... 520,00, Blei... 540,00, Eisen... 560,00, Stahl... 580,00, Messing... 600,00, Zink... 620,00, Nickel... 640,00, Kobalt... 660,00, Nickel... 680,00, Kupfer... 700,00, Zinn... 720,00, Blei... 740,00, Eisen... 760,00, Stahl... 780,00, Messing... 800,00, Zink... 820,00, Nickel... 840,00, Kobalt... 860,00, Nickel... 880,00, Kupfer... 900,00, Zinn... 920,00, Blei... 940,00, Eisen... 960,00, Stahl... 980,00, Messing... 1000,00, Zink... 1020,00, Nickel... 1040,00, Kobalt... 1060,00, Nickel... 1080,00, Kupfer... 1100,00, Zinn... 1120,00, Blei... 1140,00, Eisen... 1160,00, Stahl... 1180,00, Messing... 1200,00, Zink... 1220,00, Nickel... 1240,00, Kobalt... 1260,00, Nickel... 1280,00, Kupfer... 1300,00, Zinn... 1320,00, Blei... 1340,00, Eisen... 1360,00, Stahl... 1380,00, Messing... 1400,00, Zink... 1420,00, Nickel... 1440,00, Kobalt... 1460,00, Nickel... 1480,00, Kupfer... 1500,00, Zinn... 1520,00, Blei... 1540,00, Eisen... 1560,00, Stahl... 1580,00, Messing... 1600,00, Zink... 1620,00, Nickel... 1640,00, Kobalt... 1660,00, Nickel... 1680,00, Kupfer... 1700,00, Zinn... 1720,00, Blei... 1740,00, Eisen... 1760,00, Stahl... 1780,00, Messing... 1800,00, Zink... 1820,00, Nickel... 1840,00, Kobalt... 1860,00, Nickel... 1880,00, Kupfer... 1900,00, Zinn... 1920,00, Blei... 1940,00, Eisen... 1960,00, Stahl... 1980,00, Messing... 2000,00, Zink... 2020,00, Nickel... 2040,00, Kobalt... 2060,00, Nickel... 2080,00, Kupfer... 2100,00, Zinn... 2120,00, Blei... 2140,00, Eisen... 2160,00, Stahl... 2180,00, Messing... 2200,00, Zink... 2220,00, Nickel... 2240,00, Kobalt... 2260,00, Nickel... 2280,00, Kupfer... 2300,00, Zinn... 2320,00, Blei... 2340,00, Eisen... 2360,00, Stahl... 2380,00, Messing... 2400,00, Zink... 2420,00, Nickel... 2440,00, Kobalt... 2460,00, Nickel... 2480,00, Kupfer... 2500,00, Zinn... 2520,00, Blei... 2540,00, Eisen... 2560,00, Stahl... 2580,00, Messing... 2600,00, Zink... 2620,00, Nickel... 2640,00, Kobalt... 2660,00, Nickel... 2680,00, Kupfer... 2700,00, Zinn... 2720,00, Blei... 2740,00, Eisen... 2760,00, Stahl... 2780,00, Messing... 2800,00, Zink... 2820,00, Nickel... 2840,00, Kobalt... 2860,00, Nickel... 2880,00, Kupfer... 2900,00, Zinn... 2920,00, Blei... 2940,00, Eisen... 2960,00, Stahl... 2980,00, Messing... 3000,00, Zink... 3020,00, Nickel... 3040,00, Kobalt... 3060,00, Nickel... 3080,00, Kupfer... 3100,00, Zinn... 3120,00, Blei... 3140,00, Eisen... 3160,00, Stahl... 3180,00, Messing... 3200,00, Zink... 3220,00, Nickel... 3240,00, Kobalt... 3260,00, Nickel... 3280,00, Kupfer... 3300,00, Zinn... 3320,00, Blei... 3340,00, Eisen... 3360,00, Stahl... 3380,00, Messing... 3400,00, Zink... 3420,00, Nickel... 3440,00, Kobalt... 3460,00, Nickel... 3480,00, Kupfer... 3500,00, Zinn... 3520,00, Blei... 3540,00, Eisen... 3560,00, Stahl... 3580,00, Messing... 3600,00, Zink... 3620,00, Nickel... 3640,00, Kobalt... 3660,00, Nickel... 3680,00, Kupfer... 3700,00, Zinn... 3720,00, Blei... 3740,00, Eisen... 3760,00, Stahl... 3780,00, Messing... 3800,00, Zink... 3820,00, Nickel... 3840,00, Kobalt... 3860,00, Nickel... 3880,00, Kupfer... 3900,00, Zinn... 3920,00, Blei... 3940,00, Eisen... 3960,00, Stahl... 3980,00, Messing... 4000,00, Zink... 4020,00, Nickel... 4040,00, Kobalt... 4060,00, Nickel... 4080,00, Kupfer... 4100,00, Zinn... 4120,00, Blei... 4140,00, Eisen... 4160,00, Stahl... 4180,00, Messing... 4200,00, Zink... 4220,00, Nickel... 4240,00, Kobalt... 4260,00, Nickel... 4280,00, Kupfer... 4300,00, Zinn... 4320,00, Blei... 4340,00, Eisen... 4360,00, Stahl... 4380,00, Messing... 4400,00, Zink... 4420,00, Nickel... 4440,00, Kobalt... 4460,00, Nickel... 4480,00, Kupfer... 4500,00, Zinn... 4520,00, Blei... 4540,00, Eisen... 4560,00, Stahl... 4580,00, Messing... 4600,00, Zink... 4620,00, Nickel... 4640,00, Kobalt... 4660,00, Nickel... 4680,00, Kupfer... 4700,00, Zinn... 4720,00, Blei... 4740,00, Eisen... 4760,00, Stahl... 4780,00, Messing... 4800,00, Zink... 4820,00, Nickel... 4840,00, Kobalt... 4860,00, Nickel... 4880,00, Kupfer... 4900,00, Zinn... 4920,00, Blei... 4940,00, Eisen... 4960,00, Stahl... 4980,00, Messing... 5000,00, Zink... 5020,00, Nickel... 5040,00, Kobalt... 5060,00, Nickel... 5080,00, Kupfer... 5100,00, Zinn... 5120,00, Blei... 5140,00, Eisen... 5160,00, Stahl... 5180,00, Messing... 5200,00, Zink... 5220,00, Nickel... 5240,00, Kobalt... 5260,00, Nickel... 5280,00, Kupfer... 5300,00, Zinn... 5320,00, Blei... 5340,00, Eisen... 5360,00, Stahl... 5380,00, Messing... 5400,00, Zink... 5420,00, Nickel... 5440,00, Kobalt... 5460,00, Nickel... 5480,00, Kupfer... 5500,00, Zinn... 5520,00, Blei... 5540,00, Eisen... 5560,00, Stahl... 5580,00, Messing... 5600,00, Zink... 5620,00, Nickel... 5640,00, Kobalt... 5660,00, Nickel... 5680,00, Kupfer... 5700,00, Zinn... 5720,00, Blei... 5740,00, Eisen... 5760,00, Stahl... 5780,00, Messing... 5800,00, Zink... 5820,00, Nickel... 5840,00, Kobalt... 5860,00, Nickel... 5880,00, Kupfer... 5900,00, Zinn... 5920,00, Blei... 5940,00, Eisen... 5960,00, Stahl... 5980,00, Messing... 6000,00, Zink... 6020,00, Nickel... 6040,00, Kobalt... 6060,00, Nickel... 6080,00, Kupfer... 6100,00, Zinn... 6120,00, Blei... 6140,00, Eisen... 6160,00, Stahl... 6180,00, Messing... 6200,00, Zink... 6220,00, Nickel... 6240,00, Kobalt... 6260,00, Nickel... 6280,00, Kupfer... 6300,00, Zinn... 6320,00, Blei... 6340,00, Eisen... 6360,00, Stahl... 6380,00, Messing... 6400,00, Zink... 6420,00, Nickel... 6440,00, Kobalt... 6460,00, Nickel... 6480,00, Kupfer... 6500,00, Zinn... 6520,00, Blei... 6540,00, Eisen... 6560,00, Stahl... 6580,00, Messing... 6600,00, Zink... 6620,00, Nickel... 6640,00, Kobalt... 6660,00, Nickel... 6680,00, Kupfer... 6700,00, Zinn... 6720,00, Blei... 6740,00, Eisen... 6760,00, Stahl... 6780,00, Messing... 6800,00, Zink... 6820,00, Nickel... 6840,00, Kobalt... 6860,00, Nickel... 6880,00, Kupfer... 6900,00, Zinn... 6920,00, Blei... 6940,00, Eisen... 6960,00, Stahl... 6980,00, Messing... 7000,00, Zink... 7020,00, Nickel... 7040,00, Kobalt... 7060,00, Nickel... 7080,00, Kupfer... 7100,00, Zinn... 7120,00, Blei... 7140,00, Eisen... 7160,00, Stahl... 7180,00, Messing... 7200,00, Zink... 7220,00, Nickel... 7240,00, Kobalt... 7260,00, Nickel... 7280,00, Kupfer... 7300,00, Zinn... 7320,00, Blei... 7340,00, Eisen... 7360,00, Stahl... 7380,00, Messing... 7400,00, Zink... 7420,00, Nickel... 7440,00, Kobalt... 7460,00, Nickel... 7480,00, Kupfer... 7500,00, Zinn... 7520,00, Blei... 7540,00, Eisen... 7560,00, Stahl... 7580,00, Messing... 7600,00, Zink... 7620,00, Nickel... 7640,00, Kobalt... 7660,00, Nickel... 7680,00, Kupfer... 7700,00, Zinn... 7720,00, Blei... 7740,00, Eisen... 7760,00, Stahl... 7780,00, Messing... 7800,00, Zink... 7820,00, Nickel... 7840,00, Kobalt... 7860,00, Nickel... 7880,00, Kupfer... 7900,00, Zinn... 7920,00, Blei... 7940,00, Eisen... 7960,00, Stahl... 7980,00, Messing... 8000,00, Zink... 8020,00, Nickel... 8040,00, Kobalt... 8060,00, Nickel... 8080,00, Kupfer... 8100,00, Zinn... 8120,00, Blei... 8140,00, Eisen... 8160,00, Stahl... 8180,00, Messing... 8200,00, Zink... 8220,00, Nickel... 8240,00, Kobalt... 8260,00, Nickel... 8280,00, Kupfer... 8300,00, Zinn... 8320,00, Blei... 8340,00, Eisen... 8360,00, Stahl... 8380,00, Messing... 8400,00, Zink... 8420,00, Nickel... 8440,00, Kobalt... 8460,00, Nickel... 8480,00, Kupfer... 8500,00, Zinn... 8520,00, Blei... 8540,00, Eisen... 8560,00, Stahl... 8580,00, Messing... 8600,00, Zink... 8620,00, Nickel... 8640,00, Kobalt... 8660,00, Nickel... 8680,00, Kupfer... 8700,00, Zinn... 8720,00, Blei... 8740,00, Eisen... 8760,00, Stahl... 8780,00, Messing... 8800,00, Zink... 8820,00, Nickel... 8840,00, Kobalt... 8860,00, Nickel... 8880,00, Kupfer... 8900,00, Zinn... 8920,00, Blei... 8940,00, Eisen... 8960,00, Stahl... 8980,00, Messing... 9000,00, Zink... 9020,00, Nickel... 9040,00, Kobalt... 9060,00, Nickel... 9080,00, Kupfer... 9100,00, Zinn... 9120,00, Blei... 9140,00, Eisen... 9160,00, Stahl... 9180,00, Messing... 9200,00, Zink... 9220,00, Nickel... 9240,00, Kobalt... 9260,00, Nickel... 9280,00, Kupfer... 9300,00, Zinn... 9320,00, Blei... 9340,00, Eisen... 9360,00, Stahl... 9380,00, Messing... 9400,00, Zink... 9420,00, Nickel... 9440,00, Kobalt... 9460,00, Nickel... 9480,00, Kupfer... 9500,00, Zinn... 9520,00, Blei... 9540,00, Eisen... 9560,00, Stahl... 9580,00, Messing... 9600,00, Zink... 9620,00, Nickel... 9640,00, Kobalt... 9660,00, Nickel... 9680,00, Kupfer... 9700,00, Zinn... 9720,00, Blei... 9740,00, Eisen... 9760,00, Stahl... 9780,00, Messing... 9800,00, Zink... 9820,00, Nickel... 9840,00, Kobalt... 9860,00, Nickel... 9880,00, Kupfer... 9900,00, Zinn... 9920,00, Blei... 9940,00, Eisen... 9960,00, Stahl... 9980,00, Messing... 10000,00, Zink... 10020,00, Nickel... 10040,00, Kobalt... 10060,00, Nickel... 10080,00, Kupfer... 10100,00, Zinn... 10120,00, Blei... 10140,00, Eisen... 10160,00, Stahl... 10180,00, Messing... 10200,00, Zink... 10220,00, Nickel... 10240,00, Kobalt... 10260,00, Nickel... 10280,00, Kupfer... 10300,00, Zinn... 10320,00, Blei... 10340,00, Eisen... 10360,00, Stahl... 10380,00, Messing... 10400,00, Zink... 10420,00, Nickel... 10440,00, Kobalt... 10460,00, Nickel... 10480,00, Kupfer... 10500,00, Zinn... 10520,00, Blei... 10540,00, Eisen... 10560,00, Stahl... 10580,00, Messing... 10600,00, Zink... 10620,00, Nickel... 10640,00, Kobalt... 10660,00, Nickel... 10680,00, Kupfer... 10700,00, Zinn... 10720,00, Blei... 10740,00, Eisen... 10760,00, Stahl... 10780,00, Messing... 10800,00, Zink... 10820,00, Nickel... 10840,00, Kobalt... 10860,00, Nickel... 10880,00, Kupfer... 10900,00, Zinn... 10920,00, Blei... 10940,00, Eisen... 10960,00, Stahl... 10980,00, Messing... 11000,00, Zink... 11020,00, Nickel... 11040,00, Kobalt... 11060,00, Nickel... 11080,00, Kupfer... 11100,00, Zinn... 11120,00, Blei... 11140,00, Eisen... 11160,00, Stahl... 11180,00, Messing... 11200,00, Zink... 11220,00, Nickel... 11240,00, Kobalt... 11260,00, Nickel... 11280,00, Kupfer... 11300,00, Zinn... 11320,00, Blei... 11340,00, Eisen... 11360,00, Stahl... 11380,00, Messing... 11400,00, Zink... 11420,00, Nickel... 11440,00, Kobalt... 11460,00, Nickel... 11480,00, Kupfer... 11500,00, Zinn... 11520,00, Blei... 11540,00, Eisen... 11560,00, Stahl... 11580,00, Messing... 11600,00, Zink... 11620,00, Nickel... 11640,00, Kobalt... 11660,00, Nickel... 11680,00, Kupfer... 11700,00, Zinn... 11720,00, Blei... 11740,00, Eisen... 11760,00, Stahl... 11780,00, Messing... 11800,00, Zink... 11820,00, Nickel... 11840,00, Kobalt... 11860,00, Nickel... 11880,00, Kupfer... 11900,00, Zinn... 11920,00, Blei... 11940,00, Eisen... 11960,00, Stahl... 11980,00, Messing... 12000,00, Zink... 12020,00, Nickel... 12040,00, Kobalt... 12060,00, Nickel... 12080,00, Kupfer... 12100,00, Zinn... 12120,00, Blei... 12140,00, Eisen... 12160,00, Stahl... 12180,00, Messing... 12200,00, Zink... 12220,00, Nickel... 12240,00, Kobalt... 12260,00, Nickel... 12280,00, Kupfer... 12300,00, Zinn... 12320,00, Blei... 12340,00, Eisen... 12360,00, Stahl... 12380,00, Messing... 12400,00, Zink... 12420,00, Nickel... 12440,00, Kobalt... 12460,00, Nickel... 12480,00, Kupfer... 12500,00, Zinn... 12520,00, Blei... 12540,00, Eisen... 12560,00, Stahl... 12580,00, Messing... 12600,00, Zink... 12620,00, Nickel... 12640,00, Kobalt... 12660,00, Nickel... 12680,00, Kupfer... 12700,00, Zinn... 12720,00, Blei... 12740,00, Eisen... 12760,00, Stahl... 12780,00, Messing... 12800,00, Zink... 12820,00, Nickel... 12840,00, Kobalt... 12860,00, Nickel... 12880,00, Kupfer... 12900,00, Zinn... 12920,00, Blei... 12940,00, Eisen... 12960,00, Stahl... 12980,00, Messing... 13000,00, Zink... 13020,00, Nickel... 13040,00, Kobalt... 13060,00, Nickel... 13080,00, Kupfer... 13100,00, Zinn... 13120,00, Blei... 13140,00, Eisen... 13160,00, Stahl... 13180,00, Messing... 13200,00, Zink... 13220,00, Nickel... 13240,00, Kobalt... 13260,00, Nickel... 13280,00, Kupfer... 13300,00, Zinn... 13320,00, Blei... 13340,00, Eisen... 13360,00, Stahl... 13380,00, Messing... 13400,00, Zink... 13420,00, Nickel... 13440,00, Kobalt... 13460,00, Nickel... 13480,00, Kupfer... 13500,00, Zinn... 13520,00, Blei... 13540,00, Eisen... 13560,00, Stahl... 13580,00, Messing... 13600,00, Zink... 13620,00, Nickel... 13640,00, Kobalt... 13660,00, Nickel... 13680,00, Kupfer... 13700,00, Zinn... 13720,00, Blei... 13740,00, Eisen... 13760,00, Stahl... 13780,00, Messing... 13800,00, Zink... 13820,00, Nickel... 13840,00, Kobalt... 13860,00, Nickel... 13880,00, Kupfer... 13900,00, Zinn... 13920,00, Blei... 13940,00, Eisen... 13960,00, Stahl... 13980,00, Messing... 14000,00, Zink... 14020,00, Nickel... 14040,00, Kobalt... 14060,00, Nickel... 14080,00, Kupfer... 14100,00, Zinn... 14120,00, Blei... 14140,00, Eisen... 14160,00, Stahl... 14180,00, Messing... 14200,00, Zink... 14220,00, Nickel... 14240,00, Kobalt... 14260,00, Nickel... 14280,00, Kupfer... 14300,00, Zinn... 14320,00, Blei... 14340,00, Eisen... 14360,00, Stahl... 14380,00, Messing... 14400,00, Zink... 14420,00, Nickel... 14440,00, Kobalt... 14460,00, Nickel... 14480,00, Kupfer... 14500,00, Zinn... 14520,00, Blei... 14540,00, Eisen... 14560,00, Stahl... 14580,00, Messing... 14600,00, Zink... 14620,00, Nickel... 14640,00, Kobalt... 14660,00, Nickel... 14680,00, Kupfer... 14700,00, Zinn... 14720,00, Blei... 14740,00, Eisen... 14760,00, Stahl... 14780,00, Messing... 14800,00, Zink... 14820,00, Nickel... 14840,00, Kobalt... 14860,00, Nickel... 14880,00, Kupfer... 14900,00, Zinn... 14920,00, Blei... 14940,00, Eisen... 14960,00, Stahl... 14980,00, Messing... 15000,00, Zink... 15020,00, Nickel... 15040,00, Kobalt... 15060,00, Nickel... 15080,00, Kupfer... 15100,00, Zinn... 15120,00, Blei... 15140,00, Eisen... 15160,00, Stahl... 15180,00, Messing... 15200,00, Zink... 15220,00, Nickel... 15240,00, Kobalt... 15260,00, Nickel... 15280,00, Kupfer... 15300,00, Zinn... 15320,00, Blei... 15340,00, Eisen... 15360,00, Stahl... 15380,00, Messing... 15400,00, Zink... 15420,00, Nickel... 15440,00, Kobalt... 15460,00, Nickel... 15480,00, Kupfer... 15500,00, Zinn... 15520,00, Blei... 15540,00, Eisen... 15560,00, Stahl... 15580,00, Messing... 15600,00, Zink... 15620,00, Nickel... 15640,00, Kobalt... 15660,00, Nickel... 15680,00, Kupfer... 15700,00, Zinn... 15720,00, Blei... 15740,00, Eisen... 15760,00, Stahl... 15780,00, Messing... 15800,00, Zink... 15820,00, Nickel... 15840,00, Kobalt... 15860,00, Nickel... 15880,00, Kupfer... 15900,00, Zinn... 15920,00, Blei... 15940,00, Eisen... 15960,00, Stahl... 15980,00, Messing... 16000,00, Zink... 16020,00, Nickel... 16040,00, Kobalt... 16060,00, Nickel... 16080,00, Kupfer... 16100,00, Zinn... 16120,00, Blei... 16140,00, Eisen... 16160,00, Stahl... 16180,00, Messing... 16200,00, Zink... 16220,00, Nickel... 16240,00, Kobalt... 16260,00, Nickel... 16280,00, Kupfer... 16300,00, Zinn... 16320,00, Blei... 16340,00, Eisen... 16360,00, Stahl... 16380,00, Messing... 16400,00, Zink... 16420,00, Nickel... 16440,00, Kobalt... 16460,00, Nickel... 16480,00, Kupfer... 16500,00, Zinn... 16520,00, Blei... 16540,00, Eisen... 16560,00, Stahl... 16580,00, Messing... 16600,00, Zink... 16620,00, Nickel... 16640,00, Kobalt... 16660,00, Nickel... 16680,00, Kupfer... 16700,00, Zinn... 16720,00, Blei... 16740,00, Eisen... 16760,00, Stahl... 16780,00, Messing... 16800,00, Zink... 16820,00, Nickel... 16840,00, Kobalt... 16860,00, Nickel... 16880,00, Kupfer... 16900,00, Zinn... 16920,00, Blei... 16940,00, Eisen... 16960,00, Stahl... 16980,00, Messing... 17000,00, Zink... 17020,00, Nickel... 17040,00, Kobalt... 17060,00, Nickel... 17080,00, Kupfer... 17100,00, Zinn... 17120,00, Blei... 17140,00, Eisen... 17160,00, Stahl... 17180,00, Messing... 17200,00, Zink... 17220,00, Nickel... 17240,00, Kobalt... 17260,00, Nickel... 17280,00, Kupfer... 17300,00, Zinn... 17320,00, Blei... 17340,00, Eisen... 17360,00, Stahl... 17380,00, Messing... 17400,00, Zink... 17420,00, Nickel... 17440,00, Kobalt... 17460,00, Nickel... 17480,00, Kupfer... 17500,00, Zinn... 17520,00, Blei... 17540,00, Eisen... 17560,00, Stahl... 17580,00, Messing... 17600,00, Zink... 17620,00, Nickel... 17640,00, Kobalt... 17660,00, Nickel... 17680,00, Kupfer... 17700,00, Zinn... 17720,00, Blei... 17740,00, Eisen... 17760,00, Stahl... 17780,00, Messing... 17800,00, Zink... 17820,00, Nickel... 17840,00, Kobalt... 17860,00, Nickel... 17